

Zeitung

(Auflage über 10 000.)

1895.

Hierzu eine Beilage

Der Draht zwischen Petersburg und Berlin.

Danzig, 27. März.

welche, um mit der „Alln. Ztg.“ zu reden, von „nationalen Stützpunkten“ und der Presse des alten Curfes eifrig colportiert worden sind, scheint man sich in den letzten Tagen beruhigt zu haben. Man denkt jetzt kühler über die Sache; man sieht ein, daß ganz abgesehen von den Folgen einer Auflösung auch nicht der mindeste sichthaltige Grund dazu vorliegt. Die Ablehnung einer Gratulation

Fürst Lobanow als Mann der Wissenschaft.

Landentdeckungen im südlichen Eismeere.
Die norwegischen Walfischfahrer „Jason“, „Castor“ und „Gertha“ sind nach einer wenig lohnenden

Ueber die gestrige Reichstagsitzung

In sachlicher Hinsicht konstatirte er, daß die Bimetallisten gar keine Ursache hätten, dem Herrn v. Dechend zu loben, denn die Vorschläge, die dieser auch auf der Pariser Konferenz von 1881 gemacht, hätten die Goldwährung nicht angetastet, sondern nur bezweckt, durch Beseitigung der kleinen Goldmünzen und Reichsbankscheine dem Silber eine breitere Basis zu schaffen. Nach dieser Zurechtweisung machte auch Graf Mirbach die Entdeckung, daß es sich nur um die Reichsbank, nicht um die Reichswährung handele. Sein Zusammenstoß mit Richter führte zu noch etwas schärferen Auslassungen, in denen Graf Mirbach

Zur Präsidentenwahl im Reichstage

Unfallversicherung der Geefischerei.

Eine Niederlage Mascagnis.

* Die März-Nummer von „Westermanns Illustrierten deutschen Monatsheften“ bringt einen reich und charakteristisch illustrierten Aufsatz von Cornelius Gurlitt über „Britische Thiermalerei“, der gerade bei der gegenwärtigen Be-

Ueber die Mittel zur Hebung der Noth der Landwirthschaft

Wir begnügen uns für heute damit, diese Äußerungen wiederzugeben, welche aus Areßen, der der Regierung nahestehen, herrühren. Man wird gegen den Verfasser schwerlich den Vorwurf erheben können, daß er „ein Feind der Landwirthschaft“ sei — ein Vorwurf, mit dem man sofort von Vielen belastet wird, wenn man sachlich und objectiv einer Ueberzeugung über die thatsächlichen Verhältnisse und über die Mittel zur Abhilfe ausspricht, die von derjenigen der Mitglieder des Bundes der Landwirthe abweicht. Und doch liegt es gerade im Interesse des wichtigsten Erwerbszweiges, der Landwirthschaft, daß die Mittel, welche zur Abhilfe vorgeschlagen, sehr genau auf ihre Wirksamkeit geprüft werden. Wir werden noch öfters auf diese brennende Frage zurückkommen und wir zweifeln nicht daran, daß die Zeit nicht mehr fern ist, wo man in weiten Kreisen einsehen wird, daß mit undurchführbaren und unwirksamen Maßregeln, wie es der Antrag Rasth wäre, der Landwirthschaft nicht geholfen werden kann.

wegung auf dem Gebiet der Malerei von hervorragender Bedeutung ist. Gleichfalls sehr anziehend illustriert ist die Schilderung von Victor Sehmänn „Erinnerungen aus Niederländisch-Indien“. Auf napoléonistischem Gebiet finden wir in diesem Heft eine Novelle von Ernst Eckstein: „Anjelmo Carucci“ und eine anziehende Geschichte aus dem russisch-türkischen Kriege: „Frau Helena“ von Emil Uhl. Ferner eine Abhandlung „Selmholtz als Philosoph“ von Hans Schmidhurn, eine interessante Arbeit von Theodor Harten: „Ägyptische Geistergeschichten“ u. a. m.

• **Univerſum, Illuſtrirte Familienzeiſchrift.**
(Verlag des Univerſum, Alfred Hauſchild, Dresden)
— Das neueſte 13. Heft enthält u. a. folgende
Beiträge: Eufemia v. Adlersfeld-Balleſtrein: „Die
weißen Roſen von Ravensberg“, Roman, Fort-
ſetzung; Mag Hauſhofer: „Des Aelterls letzte
Gäſte“, Eine Münchener Bier- und Waſſer-
geſchichte, mit Original-Illuſtrationen von
H. G. Tenſch; Victor Blüthen: „Die Noth-
helfer“, Novelle; Schiffsbaumelſter Ludwig
Benjamin: „Die Unſinkbarkeit der Schiffe“;
Ludwig Ganghofer: „Schloß Hubertus“, Roman,
Fortſetzung. Von den muſtergiltigen Illuſtrationen
erwähnen wir nur die Ausſtiegsgen und Voll-
bilder: Otto Fiſcher: „Dortrecht“, Ferdinand
Paſcher: „Lieber Beſuch“, G. A. Heßl: „Der
Freier“.

Handwerkerkammern.

An dem Entwurfe eines Handwerkerkammer-Gesetzes wird, wie man officiös berichtet, nach wie vor fleißig gearbeitet. Allerdings glaubt man kaum noch in der gegenwärtigen Tagung des Reichstages den Entwurf an die gesetzgebenden Körperschaften des Reiches bringen zu können. Bei der Fülle des dem Reichstage zur Erledigung vorliegenden Materials würde dies aber auch kaum zweckmäßig erscheinen. Von weiteren auf das Handwerk bezüglichen Entwürfen wird gegenwärtig ein solcher, der sich auf die Regelung der Arbeitszeit im Bäckereigewerbe bezieht, vorbereitet.

Die Agraragitation in Ungarn.

Unter dem Vorhise des ungarischen Ministerpräsidenten Banffy fand gestern in Pest eine Konferenz statt, die über die agrarsozialistische Bewegung im Alföld beriet. Zunächst wurde an die Versammlung die Frage gerichtet, was die Ursache des Umschlagens des Agrarsozialismus sei. Die große Mehrheit der Anwesenden antwortete, daß der Agrarsozialismus in Folge der außerordentlichen Agitation um sich greife. Nur zu sehr geringem Theile seien die schlechte Ernte und die niedrigen Getreidepreise daran Schuld. Als Beweis führten mehrere Redner an, daß Gutsbesitzer aus entlegenen Gegenden Erntearbeiter kommen lassen müssen, da die einheimischen aufgeregten Arbeiter überhaupt nicht arbeiten wollen. Die zweite Frage bezog sich darauf, wie den Uebelständen abgeholfen wäre. Die Erörterung dieser Frage wurde einer später abzuhaltenden Konferenz vorbehalten.

Die chino-japanischen Friedensunterhandlungen.

Der Mordanschlag auf den chinesischen Friedensunterhändler Li-hung-shang ist ein Mißgeschick für Japan, denn er wird die Unterhandlungen stören und die Regierung des Mikado wahrscheinlich nöthigen, die Bedingungen als Sühne beträchtlich herabzusetzen. Vorerst sind folgende Drahtmeldungen vor:

Petersburg, 27. März. (Telegramm.) Die russische Telegraphenagentur meldet, Li-hung-shang sei ermächtigt, außer in die Kriegsentzählung derjenigen Gebiete, in welchen sich jetzt die japanischen Truppen befinden, sicher gestellt werden soll, noch in Abtretung einiger Inselgruppen zu willigen, dagegen sich der Abtretung der Provinz Lian-tung, westlich von Korea, zu widersetzen und höchstens zuzugeben, daß dieselbe in einen Pufferstaat umgewandelt werde und zwar unter dem Schutze einer auswärtigen Macht.

London, 27. März. (Telegramm.) Von chinesischer Seite verlautet, daß die Friedensunterhandlungen mit Japan als gescheitert anzusehen seien.

Es ist richtig, daß die japanische Regierung an dem Attentat keine directe Schuld trifft, aber indirect kann sie sich von einer Mitschuld nicht freisprechen. Sie weiß, daß in Japan die Secte der nationalen Fanatiker, die „Schöshi“, besteht, die seit Jahrzehnten politische Mordthaten verübte, die bei den Wahlen die größten Gewaltthaten sich zu Schulden kommen ließ, die auch den Anschlag auf den russischen Thronfolger bei dessen Anwesenheit in Japan auf dem Gewissen hat. Diese japanischen Anarchisten streng nationaler Richtung, vom Haß gegen alles Fremdländische getragen, sind in ziemlich großer Zahl vorhanden. Sie zu beseitigen, ist selbstverständlich ausgeschlossen, aber für genügenden Schutz mußte die Lokaler Regierung sorgen. Diesen hat sie Li-hung-shang gegenüber unterlassen. Wenn schon Shimomoseki als Verhandlungsort erwählt wurde, wo keine Garnison, nur ein paar Soldaten zur Verfügung stehen, mußte dem chinesischen Gesandten eine besondere Schutzmaßnahme beigestellt werden. Der Gedanke, daß Gefandte unverletzlich sind, ist bei den offtatistischen Völkern noch nicht in Fleisch und Blut übergegangen und jüngste Vorgänge in europäischen Ländern haben bewiesen, daß auch hier das Völkerrecht von einzelnen Individuen verletzt wird. Die Beleidigungsbomben des japanischen Hofes, des Parlaments und der Mehrheit der Bevölkerung helfen nicht über den unangenehmen Eindruck hinweg, den der Anschlag in China hervorbringen wird, ganz abgesehen davon, daß Li-hung-shang, als der civilisiertere aller chinesischen Staatsmänner, stets einem Friedensschluß mit Japan das Wort geredet hat, der nunmehr nach den obigen Telegrammen aufs äußerste in Frage gestellt ist.

Die Parade in Friedrichsruh.

(Nachträge zu den Drahtberichten.)

Nach seiner Ankunft mit dem Kronprinzen und Gefolge gestern Mittag 12 Uhr in Friedrichsruh stieg der Kaiser am Eisenbahn-Überweg bei der Aumühle, westlich Friedrichsruh, zu Pferde und begab sich nach dem ungefähr 500 Meter südlich Friedrichsruh gelegenen Anwesen des Fürsten v. Bismarck. Der Kaiser wurde von dem Befehl des Commandeurs des Kürassier-Regiments v. Seydlitz (Magdeburgisches) Nr. 7, eine Schwadron dieses Regiments, dessen Chef Fürst v. Bismarck ist, mit dem Trompetercorps und der Standarte, eine Compagnie des 2. hantseatischen Infanterie-Regiments Nr. 76 mit der Regimentsmusik, den Spielzeugen und der Fahne des betreffenden Bataillons, eine Escadron des hannoverschen Husaren-Regiments Nr. 15 mit dem Trompetercorps und der Standarte und eine Batterie zu 6 Geschützen des holländischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 24 in etatsmäßiger Friedensstärke bereit standen.

Der Kaiser setzte sich an die Spitze dieser Truppen, führte dieselben nach einem ungefähr 200 Meter vom Schlosse entfernten, an den Park anstoßenden freien Platz und befehlt darauf eine Parade-Aufstellung in einem nach Norden hin geöffneten Viereck, dessen östliche Seite durch die Kürassiere, die südliche durch die Infanterie, die westliche durch die Husaren und Artillerie gebildet wurde.

Nachdem um 12¼ Uhr die Aufstellung der Truppen erfolgt war, erließen der Kaiser und der Fürst v. Bismarck, der Kaiser sprengte auf den Wagen zu und es folgte eine sehr herrliche Begrüßung durch Handgeschütteln. Nachdem Fürst Bismarck auch den Kronprinzen begrüßt hatte, stellte der Kaiser seine Begleitung vor. Der Fürst

nahm den Kronprinzen zu sich in den Wagen, der dann die Front der Truppen entlang fuhr, wobei der Kaiser hinter und General Graf Waldersee neben dem Wagen ritten. Dann fuhr der Wagen auf die Mitte des Platzes. Der Fürst stieg aus. Der Kaiser hielt die im Wortlaut bereits telegraphisch gemeldete Ansprache und überreichte dem Fürsten Bismarck als Geschenk einen Ehrenorden mit goldenem Griff. Fürst Bismarck war auf das tiefste bewegt und dankte wiederholt. Der Fürst bestieg sodann den Wagen, der seitwärts Aufstellung nahm. Der Kaiser commandirte die Parade, ritt auf den Wagen des Fürsten Bismarck zu und stellte sich neben den Wagen. Der Fürst und der Kronprinz erhoben sich und blieben stehen, während die Truppen vorbeimarshierten. Zuerst defilirten die Kürassiere, dann die Infanterie, dann die Husaren und zum Schluß die Artillerie. Der Fürst dankte schließlich dem Kaiser nochmals, schüttelte und küßte ihm die Hände und fuhr dann in das Schloß zurück. Der Kaiser setzte sich an die Spitze der Kürassiere, die die Ehrenwache übernahmen. Um 1¼ Uhr war das große historische Schauspiel zu Ende.

Im Gefolge des Kaisers befanden sich der Kriegsminister Brosart v. Schellendorf, der Stellvertreter des commandirenden Admirals, Admiral Anorr, die drei Cabinetsecrets v. Lucanus, v. Sahnke und Freiherr v. Soden-Bibran, der Oberhof- und Hausmarschall Graf zu Eulenburg und das allerhöchste Hauptquartier.

Ueber das Diner im Schlosse, welches sich an die Parade schloß, und die bei demselben gehaltenen Reden des Kaisers und des Fürsten Bismarck finden unsere Leser einen ausführlichen telegraphischen Bericht in der heutigen Morgennummer.

Weiterer Besuch.

Berlin, 27. März. (Telegramm.) Der Großherzog von Baden, der Reichskanzler Fürst Hohenlohe und Prinz Alexander sind heute früh 6 Uhr 25 Min. nach Friedrichsruh abgereist. Wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ mittheilt, wird der Reichskanzler dem Fürsten die Glückwünsche des Bundesraths und des preussischen Staatsministeriums überbringen.

Bismarckgebungen.

Berlin, 27. März. (Telegramm.) Eine gestern Abend hier abgehaltene antisemitische Versammlung beschloß nach einem Vortrage des Abgeordneten Förster, ein Telegramm an den Kaiser und den Fürsten Bismarck abzusenden und nahm dann eine Resolution gegen die Haltung des Reichstages bezüglich der Bismarck-Ehrung an.

Der freisinnig-volksparteiliche Wahlverein des 6. Berliner Wahlkreises hat der freisinnigen Volkspartei für ihre Haltung am Sonnabend in der Reichstags-Sitzung Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Die Deutschen in Turin werden dem Fürsten Bismarck zu seinem Geburtstag ein Fest Weinschinken, auf welchem die Wappen von Turin, Italien und Bismarcks Wappen angebracht sind, mit der Inschrift: „Dem Vater des Vaterlandes zu seinem achtzigsten Geburtstage.“

Der Vorsteher des zoologischen Gartens in Cincinnati schenkt dem Fürsten Bismarck zum Geburtstag ein Paar Büffel.

Leipzig, 27. März. (Telegramm.) Eine Anzahl angelegener Katholiken erläßt im „Leipziger Tageblatt“ eine Aufforderung an die katholischen Deutschlands gegen die Mißachtung Bismarcks seitens des deutschen Reichstages Widerspruch zu erheben und sich von dem Verdacht zu reinigen, Deutschlands, größtem Sohne keine Ehre erweisen zu wollen. Selbst der Papst habe des öfteren Bismarck gratuliert, und Windthorst würde es nicht verweigert haben.

Graz, 27. März. (Telegramm.) Das Grazer Bismarckcomité hatte für Sonnabend eine Festvorstellung angelegt. Dieselbe ist aber von der Staatsbehörde aus staatspolizeilichen Rücksichten verboten worden. Der Universitätsprofessor Kratter, der für streng deutsch-national galt, ist, einem Druck von oben weichen, aus dem Bismarck-Comité ausgetreten.

Deutschland.

Berlin, 26. März. Die äußere Umgebung des Schlosses läßt seit heute Morgen auch erkennen, daß für den Prinzen Joachim keine ernste Gefahr mehr besteht. Der Strohbelag auf der Schlossfreiheit und auf dem Schloßplatz ist in der letzten Nacht entfernt worden. Die Schutzmannschaft, die die südwestliche Ecke des Schlosses umgab, ist zwar noch nicht ganz eingezogen, aber verringert worden. Die Aufgabe der Beamten besteht nur noch darin, den vorüberfahrenden Fuhrwerken durch Zeichen anzuzeigen, daß sie sich im Schritt an jener Stelle vorbeibewegen sollen.

[Zur Währungsfrage.] Zur Abwehr der Angriffe auf die deutsche Reichswährung haben die in der Provinz Schleswig-Holstein vorhandenen Vertretungen des Handels und der Industrie folgende Rundgebung beschlossen, welche dem Bundesrathe und dem Reichstage mitgetheilt werden wird:

„Die unterzeichneten Vertretungen von Handel und Industrie der drei größten Städte der Provinz Schleswig-Holstein haben sich zu folgender Erklärung vereinigt: Die Goldwährung ist eine der wichtigsten Grundlagen der vorwärtsstrebenden deutschen Volkswirtschaft. Ihre Erschütterung würde das gesamte deutsche Wirtschaftsleben und damit auch dasjenige unserer Provinz in unübersehbare Wirren stürzen. Wir sprechen daher die feste Zuversicht aus, daß die verbundenen deutschen Regierungen, und daß der deutsche Reichstag jedem Versuch, die deutsche Goldwährung zu erschüttern, mit Entschiedenheit entgegenzutreten werden.“

Das Commerc-Collegium in Altona. Die Handelskammer in Kiel. Die Handelskammer in Flensburg.

[Förderung des Fischbaues.] Die Abg. Lüchow, Burghardt und Camp haben, unterstützt von sämmtlichen Mitgliedern der freiconser-

vativen, conservativen Fractionen und einer Anzahl der Mitglieder der nationalliberalen und Centrumsfraction im Abgeordnetenhaus den Antrag eingebracht, die Staatsregierung zu ersuchen, sich in gleichmäßigem Interesse der Landwirtschaft und Industrie die kräftigere Förderung des einheimischen Fischbaues, insbesondere durch die Ausnützung des Bauer'schen Rostverfahrens mittels staatlicher Unterstützung und durch Bevorrathung des inländischen Fischs für den Bedarf der Staatsverwaltungen anlegen sein zu lassen.

Detmold, 26. März. Die Beisehung des Fürsten Woldeemar hat heute Nachmittag stattgefunden. In Vertretung des Kaisers war (wie bereits telegraphisch gemeldet) Prinz Friedrich Leopold erschienen. Der Feierlichkeit wohnten ferner bei: Adolf Prinz Schaumburg-Lippe, Graf Bernhard zu Lippe-Biesterfeld und Graf Friedrich Wilhelm zu Biesterfeld, Sohn und Bruder des Grafen Ernst Lippe-Biesterfeld. Die Betheiligung des Publikums war eine überaus rege.

Kön, 26. März. Die Kaiserin Friedrich traf gestern Abend, von England kommend, hier ein und wurde auf dem Bahnhofe von der Prinzessin Victoria von Schaumburg-Lippe begrüßt. Später reiste die Kaiserin mit der Prinzessin Victoria nach Bonn und von da nach Schloß Rumpenheim weiter.

Rußland.

Petersburg, 26. März. Dragan Janhom ist hier eingetroffen. (M. I.)

Von der Marine.

* Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine ist die Corvette „Arcona“ (Commandant Corvett-Capitän Sarnow) am 24. März cr. nach Formosa und das Annonenboot „Itis“ (Commandant Capitänleutnant Ingenohl) am 25. März cr. von Tientsin nach Taku in See gegangen.

Kiel, 27. März. (Telegramm.) Die Corvette „Gneisenau“, vom Mittelmeer kommend, ist soeben hier eingetroffen.

Am 28. März. Danzig, 27. März. M. A. b. T. S. A. 5.32. U. S. 10.0.

Wetterausblick für Donnerstag, 28. März, und zwar für das nordöstliche Deutschland: Milde, meist trübe, Niederschläge, windig.

Für Freitag, 29. März: Angenehm, wolkig, vielfach Regen, windig. Wenig verändert, vielfach bedeckt, Niederschläge, windig.

Für Sonnabend, 30. März: Milde, meist trübe. Stellenweise Niederschläge, windig.

[Danziger Deputation bei der Kaiserin.]

Der Deputation des evangelischen Kirchenbauvereins zu Langfuhr, bestehend aus den Herren Consistorialrath Wevers, Gaebel und Auffermann, welche sich auf Einladung aus dem Cabinet der Kaiserin nach Berlin begeben hatte, um der Einladung der zum Gedächtniß der Kaiserin Augusta errichteten Gedenkstätte beizuwohnen und andere in letzter Zeit unter dem Protectorate der Kaiserin in Berlin erbaute Kirchen zu besichtigen, war es bei dieser Gelegenheit vergönnt, der Kaiserin in besonderer Audienz im königlichen Schlosse den Dank für die Uebnahme des Protectorats über den geplanten Bau einer evangelischen Kirche in Langfuhr abzugeben. Auch wurden von der Deputation an zuständiger Stelle zweckdienliche Unterhandlungen über diesen Kirchenbau geführt.

[Umgang der 128er in Neufahrwasser.] Das in der Infanterie-Kaserne zu Neufahrwasser stationirte Bataillon des 128. Infanterie-Regiments wird bekanntlich nach Danzig übersiedeln und an seine Stelle wird ein Bataillon des Grenadier-Regiments König Friedrich I. treten. Gestern trafen bereits die Compagnien des Regiments in Neufahrwasser ein.

[Die Schanze V in Neufahrwasser], die an der linken Seite des Hafenkanals in der Nähe des Hotels „Zu den Provinzen“ gelegen ist, wird in der nächsten Zeit von dem Erdboden verschwinden, denn die Erde wird jetzt abgefahren. Schon seit mehreren Tagen sind Röhre dabei, die Erde nach Cögen zu fahren, wofür sie an dem Grundstück des Herrn Barg wieder ausgedient und verwerthet wird.

[Von der Weichsel.] Aus Thorn wird uns heute telegraphisch gemeldet: Die Weichsel beginnt stärker zu steigen. Seit gestern Mittag ist sie um 40 Centimeter gewachsen. Jetzt (Mittags 12 Uhr) Wasserstand 3,18 Meter. Die Eisbedeckung liegt unverändert fest. — Das amtliche Telegramm aus Thorn meldet: Gestern Abend Wasserstand 2,85, heute Morgens 6 Uhr 2,99 Meter, jetzt (Vormittags 10 Uhr) 3,15 Meter. Hier Eisstand; bei Scharnau und Jordan theilweise Eisstreifen.

Der Weichseltraject bei Marienwerder ist, laut Telegramm von dort, jetzt bei Tag und Nacht unterbrochen.

Heutiger Wasserstand: Jordan 2,14, Culm 1,88, Graudenz 2,38, Kurzebrack 3,55, Pielich 2,24, Marienburg 0,75, Dirschau 2,58, Plehnendorf 3,58 Meter. Zahrocyn 1,77 Caschen. Eisgang fährer.

In der unteren Nogat ist jetzt jeder Verkehr über die Eisbedeckung eingestellt. Das Eis hat in Folge des Frühlingssonnenleins alle Festigkeit verloren und besteht meistens aus einer schlammigen Masse. Der Aufbruch wird bald erwartet, wenn das Wasser nur noch etwas steigt. Wasserstand bei Wolfsdorf 0,50 Meter über Null.

[Stadttheater.] Die von der Direction angekauft Novität „Galali“ von Showronnek, am Berliner Hoftheater bereits zum 25. Male gegeben, gelangt hier am kommenden Sonntag Abend zur Aufführung. Freitag soll zum letzten Male in dieser Saison „Gänfel und Gretel“ zur Aufführung kommen. Am Sonnabend soll eine Wiederholung der „Walküre“ zum Benefiz für Herrn Wellig stattfinden.

[Dampferverbindung nach Heubude und Plehnendorf.] In Folge des andauernden Regens ist das Eis so müde geworden und theilweise geschwunden, daß heute Mittag der erste Habermann'sche Dampfer bis nach Heubude fahren konnte. Von morgen ab werden die regelmäßigen Dampferfahrten von Morgens 6 Uhr ab stündlich nach Heubude und Plehnendorf aufgenommen.

[Apotheker-Prüfung.] Bei der bei der hiesigen künftigen Regierung stattgefundenen Apotheker-Prüfung haben sämmtliche 6 Candidaten, die Apothekerlehrlinge Harry Beyer und Eugen Sommerfeld aus Danzig, Fritz Holrichter und Paul Surand aus Elbing, Richard Siebke aus Pillau und Johann Runge aus Stolp, die Prüfung bestanden.

[Personalien beim Militär.] Gall, Premier-

Danzig, ist der Abschied bewilligt; Schwarz, Premier-Lieut. von der Reserve des Grenad.-Regiments König Friedrich I. (Danzig), Matlison, Premier-Lieut. von der Inf. 1. Aufgebots des Landwehrbezirks Danzig, zu Hauptleuten; Barner, Second-Lieut. von der Reserve des 7. Inf.-Regiments Nr. 38 (Neustadt), Boelche, Second-Lieut. von der Cav. 1. Aufgebots des Landwehrbezirks Neustadt, Perrin, Second-Lieut. von der Inf. 1. Aufgebots des Landwehrbezirks Osterode, v. Puthmann, Second-Lieut. von der Reserve des Kürassier-Regiments Nr. 2 (Schlame), Henningsen, Second-Lieut. von der Reserve des westpreussischen Feldartillerie-Regiments Nr. 16 (Thorn), Cenh, Second-Lieut. von der Reserve des Inf.-Regts. Nr. 43 (Graudenz), Himmel, Second-Lieut. von der Reserve des Fußartillerie-Regts. Nr. 11 (Deutsch-Arone), Biemer, Second-Lieut. von der Reserve des 5. Infanterie-Regts. Nr. 94 (Dt. Arone), zu Premier-Lieuten. befördert. Dem Second-Lieut. A. D. Schiller, zuletzt vom westpreussischen Feld-Artillerie-Regt. Nr. 16, ist eine etatsmäßige Second-Lieutenantsstelle bei dem Invalidenhause zu Stolp verliehen; Cunerth, Prem.-Lieutenant vom 1. Aufgebots des 4. Garde-Regts. (Thorn), zum Hauptmann, Frhr. v. Soden, Second-Lieutenant von der Reserve des 1. Garde-Regts. (Danzig), zum Premier-Lieutenant, Kühn, Vicefeldwebel vom Landwehrbezirk Königsberg, zum Second-Lieutenant der Reserve des Infanterie-Regiments Nr. 141, Schel, Premier-Lieutenant von der Reserve des Inf.-Regts. Nr. 21 (Stettin), zum Hauptmann, Beer, Second-Lieut. von der Reserve des Infanterie-Regiments Nr. 4, und Gähnel, Second-Lieutenant von der Reserve des Infanterie-Regiments Nr. 4, zu Premier-Lieutenants befördert; Dr. Bühler, Studirender bei der militärärztlichen Bildungsanstalt, als Unterarzt beim Infanterie-Regiment Nr. 61 angestellt.

[Personalien bei der Justiz.] Der Referendar Victor Gehrmann in Culm ist in den Kammergerichtsbezirk übernommen, der Inspectionsassistent Aepfen beim landgerichtlichen Gefängnisse in Danzig an das Centralgefängnis in Gollnow und der Inspectionsassistent Prihn beim Centralgefängnis in Gollnow an das landgerichtliche Gefängnis in Danzig versetzt. Dem Amtsgerichtsrath Felscher in Cauenburg i. Pomm. ist die nachgesuchte Dienstentlassung mit Pension ertheilt worden.

[Schöffengericht.] Wegen Vergehens gegen die bestehenden Collierbestimmungen hatte sich der Colliercollektor Karl Langenhahn aus Bremen in der heutigen Sitzung zu verantworten, doch war er vom Erscheinen zu dem Termine entbunden. Er hatte im vergangenen Winter dem Besitzer Burandt in Groß-Trampfen Prospekte und Druckschriften zum Spielen in einer in Preußen verbotenen Hamburger Geldlotterie zugesandt. B. erkundigte sich darnach, ob die Collier erlaubt sei und entging so einer Bestrafung. Langenhahn entschuldigte sich mit Unkenntniß der Bestimmungen. Der Gerichtshof erkannte auf 50 Mark Geldstrafe.

[Militär.] Den Militärmusikern der Garde-Infanterie, Cavallerie- und Artillerie-Regimenter, sowie der Schützen-, Jäger- und Pionierbataillone und des Adeltencorps hat nach Mittheilung eines Berliner Lokalblatts der Kriegsminister bei Concerten der Militärkapellen in öffentlichen Lokalen Minimallohn vorgeschrieben, und zwar an Wochentagen bei vierstündiger Thätigkeit 4 Mk., an Sonn- und Festtagen bei sechsstündiger Thätigkeit 7 Mk. pro Kopf und für die Dirigenten 25 Mk.

[Feuer.] Heute Mittag gegen 1 Uhr wurde die Feuerwehr nach dem Hause Große Gasse Nr. 5 gerufen, um einen Schornsteinbrand zu beseitigen, was sehr bald gelang.

[Messerkämpfe.] Auf Hahelwerk wurde gestern Abend der Tapezierer D. durch Messerkämpfe auf Schulter und Armen derart verletzt, daß er bemühtlos zusammenbrach. Er wurde nach dem chirurgischen Casuarth in der Sandgrube gebracht. — Der Arbeiter Haras, welcher gestern Nachmittag nach erfolgter Genesung von Stichverletzungen aus dem Casuarth in der Sandgrube entlassen wurde, mußte wenige Stunden darauf nach demselben wieder zurückgebracht werden. Er will kurz vor seiner Wohnung überfallen und durch einen Messerschmitt über die linke Backe von neuem verletzt worden sein.

(Weiteres in der Beilage.)

Aus der Provinz.

X. Zoppot, 27. März. Bei den schwierigen Verhältnissen, mit denen gegenwärtig unsere Landwirthe zu kämpfen haben, ist es Pflicht der Presse, auf diejenigen Anstalten wiederholt aufmerksam zu machen, welche dazu dienen, den Landwirth durch eine geeignete, allgemeine und berufliche Bildung in dem Stand zu setzen, die Schwierigkeiten zu überwinden, sich und sein Unternehmen über Wasser zu erhalten. Zu denjenigen Anstalten, welche vermöge ihrer Organisation, Leitung, ihres Lehrkörpers und demgemäßen durch ihre Leistungen sich das Vertrauen der landwirthschaftlichen Bevölkerung unserer und der benachbarten Provinzen zu erwerben gewußt haben, gehört unzweifelhaft die hier bestehende landwirthschaftliche Winterschule, welche am 22. d. Mts. ihren achten Curfus beendet hat. Die Anstalt wurde seit ihrem im Jahre 1887 durch den Centralverein westpreussischer Landwirthe erfolgten Gründung im ganzen von 140 Schülern und Zuhörern besucht, unter denen sich sogar Männer im reiferen Alter und auch Landwirthe aus Ostpreußen, Pommern, Brandenburg, Posen, Schlesien, ja sogar aus Rußland und Oesterreich befanden. Wenn hierdurch schon das Bedürfnis nach derartigen Bildungsanstalten constatirt ist, so muß doch hervorgehoben werden, daß es die eigenartige Organisation unserer Zoppoter Lehranstalt ist, welche Landwirthe reiferen Alters und besserer Vorbildung, als sie gewöhnlich den Besuchern landwirthschaftlicher Bildungsanstalten eigen ist, zum Theil aus weiter Ferne herbeizieht. Es besteht nämlich an unserer Winterschule ein sogenannter „oberer Curfus“, ausgestattet mit einem agriculturchemischen und pflanzenphysiologischen Laboratorium und einem landwirthschaftlichen Seminar. Während in den unteren Curfus (die eigentliche landwirthschaftliche Winterschule), der neben dem Fachunterricht auch die allgemeinen Bildungsfächer pflegt und daher auch als landliche Fortbildungsschule für Bauernjungen bezeichnet werden muß, Schüler aufgenommen werden, die nur eine gute Volksschulbildung und einige Kenntnisse vom praktischen Landwirthschaftsbetriebe besitzen, ist der obere Curfus für junge Leute bestimmt, welche eine über das Maß des Volksschule hinausgehende allgemeine Bildung aufzuweisen haben und für solche, denen es nur um die landwirthschaftliche Fachbildung zu thun ist. Schüler, welche den unteren Curfus mit Erfolg besucht haben, treten im zweiten Wintersemester in den oberen Curfus ein. Älteren Personen ist die Theilnahme an einzelnen Unterrichtszweigen, z. B. an dem Unterricht in der Buchführung, an den Arbeiten im Laboratorium, an den Mikroskopieübungen u. s. w. als Hospitanten gestattet. Besonders ist dieser obere Curfus bisher stets gut besucht gewesen; unter den Zuhörern desselben befand sich eine größere Anzahl, die die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst, ja bereits die Qualifikation zum Reserveoffizier besaß, ferner Personen reiferen Alters (bis zu vierzig Jahren), Gerade für junge Inspectoren, Verwalter u. s. w. die den Winter über sich gern theoretisch für ihr Fach beschäftigen möchten, aber nicht die Zeit und Mittel haben, die landwirthschaftlichen Universitätsanstalten zu besuchen, ist dieser Curfus besonders geeignet. Wir geben uns der Hoffnung hin, daß dieselben zum nächsten Wintersemester noch zahlreicher als bisher hier erscheinen werden. Das Wintersemester 1895/96 beginnt wieder Mitte Oktober. Wir empfehlen den Herren Landwirthen, sich schon während des Sommers mit dem Leiter der Anstalt, Herrn Director Dr. Funk hierseits, in Verbindung zu setzen, der auch Auskunft über die Pensionsverhältnisse, die hier in Zoppot äußerst günstig sind, gern ertheilt.

Neustadt, 27. März. Wie der Festausdruck ver-
öffentlicht, wird der Festkommers zum achtzigsten
Geburtsstage des Fürsten v. Bismarck nunmehr am
31. d. M., Abends 8 Uhr, stattfinden. An demselben
Tage findet auch eine Verammlung der Mitglieder
des Bundes der Landwirthe aus dem hiesigen Kreis-
verein statt. — Im Forstrevier Rehau sind neuerdings
zwei Wildschweine geschossen worden. Der gewaltige
Schädel erlegte sie durch zwei hintereinander abgegebene
Schüsse seines Doppelgewehrs. — In Rittenen ist ein
Küstenfisch gefangen worden, und darin mehrere Urnen ge-
funden worden. Das Provinzialmuseum in Danzig hat
von diesem Fische Nachricht erhalten.

Elbing, 27. März. (Telegraph.) Wie die
„Elbg. Ztg.“ meldet, hat Herr Geh. Commerzien-
rath Schichau der Stadt Elbing 150 000 Mk. zum
Bau eines neuen Krankenhauses geschenkt und
der Bedingung, das zwölf Betten für erkrankte
Arbeiter der Schichau'schen Werke reservirt bleiben
sollen, ferner 5000 Mk. für die Altkinder-
Bewahranstalten.

Neumark, 27. März. (Privat-Telegramm.) Der
hiesige Bürgermeister Garthoff ist nach längeren
Leiden heute gestorben.

Letzte Telegramme.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 27. März.

Die heute im Reichstage vollzogene Präsidenten-
wahl nahm den vorhergehenden Verlauf. Die
Bänke waren sehr gut besetzt. Zum Präsi-
denten wurde mit 183 Stimmen Herr
v. Bülow-Berensberg (Centr.) gewählt; 105 weiße
Stimmen abgegeben. Herr v. Bülow nimmt
die Wahl dankend an.

Berlin, 27. März. Die Tabaksteuercommission
hat sämtliche Zollerhöhungen auf Rohtabak
abgelehnt.

Preussisches Abgeordnetenhaus.

Berlin, 27. März.

Das Abgeordnetenhaus erledigte heute in dritter
Lesung kleinere Vorlagen, ferner das Secunda-
rationsgesetz, und in zweiter Lesung die Vorlage
des Pfarr-Witwen- und Waisenfonds der Epi-
skopalen der evangelischen Kirche der neuen Pro-
vinzen und schritt dann zur Beratung des An-
trages Ring wegen Sperrung des Vieh- und
Schlachthofes in Berlin.

Aus Friedrichsruh.

Friedrichsruh, 27. März. Prinz Heinrich mit
Prinz Waldemar trafen heute Vormittag hier ein,
ebenso der Großherzog von Baden, der Reichs-
kanzler Fürst Hohenlohe und Prinz Alexander
Hohenlohe. Die Gäste wurden vom Grafen
König auf dem Bahnhofe empfangen. Der
Großherzog erkundigte sich sogleich nach dem
Befinden des Fürsten Bismarck. Sämtliche Gäste
begaben sich nach dem Schloß, wo sie an der
Thürschwelle vom Fürsten und seiner Familie
aufs herzlichste begrüßt wurden. Zuor hatte

Fürst Bismarck in Kürassieruniform nebst seinen
Angehörigen der Abholung der Standarte des
Halberstädter Kürassierregiments beigemohnt und
sich von dem Officiercorps desselben sehr herzlich
verabschiedet.

Aus Thorn von heute Nachmittag 2 1/2 Uhr
wurde uns telegraphirt: Um 2 Uhr ist bei 3,60
Meter Wasserstand Eisgang eingetreten.

Aus Tarnobrzeg meldet ein Telegramm: Bei
Chmalowice 4,60 Meter Wasserstand. Starker
Eisgang.

Standesamt vom 27. März.

Geburten: Restaurateur Julius Becker, S. —
Fleischergeselle Ferdinand Reichenberger, I. — Arbeiter
Bernhard Müller, 2. S. — Arbeiter Karl Wobehli, S. —
Sergeant, Trompeter im Feld-Artillerie-Regt. Nr. 36,
Karl Seeliger, I. — Seefahrer Leopold Menzel, S. —
Unheilich: 1 S. u. 1 Z.

Aufgebote: Registrars- Assessor Robert Röcher
Büchling und Frieda Hedwig Elisabeth Kolbe hier. —
Musiker Friedrich August Karl Siebler und Maria
Anna König hier. — Schuhmachergeselle Hermann
Richard Buback und Juliana Mathilde Radtke hier. —
Schneidergeselle Hermann Boettcher und Charlotte
Emma Mielke hier. — Arbeiter Eduard Hermann
Regenbald und Theresia Franziska Eva Adam hier.

Heirathen: Malermeister Hermann Albert Julius
Friedrich und Margarethe Johanna Janjahn. — Bahn-
schaffner Jacob August Wittfoth und Caroline Auguste
Stamm, geb. Roloff. — Invalid Wilhelm Julius
Majewski und Hanna Auguste Albertine Klatt, geb.
Mühling. — Schiffsjimmergeselle Karl Otto Mitting
und Johanna Maria Elisabeth Plath. — Arbeiter
Friedrich Franke und Ottilie Emilie Roggenbuch.

Todesfälle: Wittwe Florentina Jacobina Knopp,
geb. Scherhag, 82 J. — I. d. Tischlergesellen Joh.
Rudolf Wunderlich, 6 M. — Frau Helene Stobbe, geb.
Eck, 68 J. — Frau Franziska Ottom, geb. Willma,
41 J. — S. d. Aufsehers Anton Klein, 8 M.

Börsen-Depeschen.

Berlin, 27. März.

Waren, gelb	Cr. 26.	5% ital. Rente	89,10	89,10
Mai...	142,25	4% cm. Gold-		
Septbr...	145,75	Rente...	89,10	89,20
Roggen		4% russ. A. 80	102,30	102,25
Mai...	122,50	4% neue russ.	68,05	68,05
Septbr...	125,75	5% Trk.-Anl.	100,00	100,00
Hafer		4% ung. Gldr.	103,00	103,00
Mai...	116,25	Malay. S. A.	78,75	78,60
Juni...	117,00	do. S. A.	122,30	124,60
Rübsl		Distr. Südb.		
Mai...	43,80	Stamm-A.	89,60	89,60
Juni...	43,80	Combarben	47,40	47,90
Spiritus loco	33,80	Russische 5%		
Mai...	39,00	St.-B. g. A.		
Septbr...	40,30	5% Anat. Ob.	97,00	97,10
Petroleum		3% ital. g. Pr.	55,30	55,25
per 200 Pfd.		Danz. Priv.		
loco...	22,80	Bank...		
4% Reichs-A.	106,10	Disc. Com.	215,75	215,75
3 1/2% do.	104,60	Deutsche B.	181,10	180,30
3% do.	98,00	Grdb. Actien	251,90	250,75
4% Consols	105,60	D. Delmühle	92,10	92,00
3 1/2% do.	104,60	do. Prior.	107,50	107,60
3% do.	98,25	Caarhütte	128,50	128,25
3 1/2% xpm. Pfd.	102,20	Deifr. Noten	166,85	166,55
3 1/2% westpr.		Russ. Noten	219,10	219,15
Pfandbr.	101,80	London kurz	20,40	
do. neue	101,80	London lang	20,36	
Danz. S. A.		Warsch. kurz	218,90	218,85
Fondsbörse: fest.		Preisabstimm. 1/2%		

Danzig, 27. März.

Getreidemarkt. (S. v. Morlein.) Wetter: Trübe.

Temperatur + 4° M. Wind: S.

Weizen bei kleiner Zufuhr ruhig, aber volle Preise.
Bejaht wurde für inländischen bezogen 750 Gr. 134
M. hellbunt 724 Gr. 137 M. hochbunt 750 und 756
Gr. 140 M. 761 Gr. 141 M. alt hochbunt 750 Gr.
141 M. für russischen zum Transit glatte 734 Gr.
100 M. roth 732 Gr. 98 M. Rubanka 742 Gr. 97 M.
per Tonne. Termine: April-Mai zum freien Verkehr
139 M. bez. transit 103 1/2 M. bez. Mai-Juni zum
freien Verkehr 140 1/2 M. Br. 140 M. bez. transit
104 1/2 M. bez. Juni-Juli zum freien Verkehr 142 1/2
M. Br. 142 M. bez. transit 106 1/2 M. bez. Septbr.-
Oktober zum freien Verkehr 144, 143 1/2 M. bez.
transit 110 M. Br. 109 1/2 M. bez. Regulirungspreis
zum freien Verkehr 139 M. transit 104 M.
Roggen fest. Bejaht ist inländischer 720 Gr. 115
M. 738 Gr. 114 M. polnischer zum Transit 708 Gr.
80 M. Alles per 714 Gr. per Tonne. Termine:
April-Mai inländ. 114 1/2 M. bez. unterpoln. 80 M. Br.
79 1/2 M. bez. Mai-Juni inländ. 116 M. Br. 115 1/2 M.
bez. unterpoln. 81 M. Br. 80 1/2 M. bez. Juni-Juli
inländ. 118 M. Br. 117 1/2 M. bez. unterpoln. 83 M.
Br. 82 1/2 M. bez. Sept.-Oktober inländ. 121 M. bez.
unterpoln. 86 M. Br. 85 1/2 M. bez. Regulirungspreis
inländischer 115 M. unterpolnisch 80 M. transit
79 M.

Gerste ist gehandelt inländische große 674 Gr. 110
M. per Tonne. — Hafer inländ. 93, 100 M. per
Tonne bez. — Erbsen polnisch zum Transit 51ter 81
M. per Tonne gehandelt. — Alesfaaten weiß 58, 65
und 72 M. roth 35, 37 und 40 M. schwedisch 48 M.
Erymthee bejaht 27 1/2 M. per 50 Kilogr. bez. —
Leinwand 4,25 M. per 50 Kilogr. gehandelt. —
Spiritus unverändert, continerter loco 52 1/2 M. Br.
März 52 1/2 M. Br. März-April 52 1/2 M. Br. —
nicht continerter loco 32 1/2 M. Br. März 32 1/2 M. Br.
März-April 33 M. Br.

Berliner Viehmarkt.

(Telegraphischer Bericht der „Danz. Ztg.“)

Berlin, 27. März. Rinder. Es waren zum Verkauf
gestellt 186 Stück. Tendenz: Bis auf wenige Stück zu
ziemlich unveränderten Preisen geräumt.

Schweine. Es waren zum Verkauf gestellt 7346 Stück,
darunter 435 Stück Bohnen 46—47 M. per 100 Pfund
mit 45—50 Pfd. Tara per Stück. Tendenz: Ruhiges
Geschäft. Der Markt wurde bis auf einige Bohnen
geräumt. Bejaht wurde für: 1. Qual. 49 M., aus-
gesuchte Maare darüber, 2. Qual. 47—48 M., 3. Qual.
44—46 M. per 100 Pfd. mit 20 % Tara.

Lämmer. Es waren zum Verkauf gestellt 1869 Stück.
Tendenz: Ruhiges Geschäft. Bejaht wurde für:
1. Qualität 57—60 Pf., ausgesuchte Maare darüber,
2. Qual. 49—56 Pf., 3. Qual. 44 bis 48 Pf. per
Pfund Fleischgewicht.

Hammel. Es waren zum Verkauf gestellt 622 Stück.
Tendenz: Es fand nur ein unwesentlicher Umsatz statt.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 26. März. Wind: S.

Angekommen: Ropernius (S.D.), Henn. Rotterdam,
Güter. — Ost (S.D.), Gehrels. Rotterdam, Phosphat.
— Schelde (S.D.), de Bries. Antwerpen, Güter.
Gefahrt: Aaren, Hansen, Negro, Aleie. — Annie
(S.D.), Penner, Ostende, Holz. — Paul (S.D.), Holz,
Hamburg, Güter. — Disula (S.D.), Gordon, Grange-
mouth, Zucker. — Marlow (S.D.), Donald, Leith,
Zucker.

27. März. Wind: S. später S.W.

Angekommen: Arthus (S.D.), Milke, Newcastle,
Kohlen und Phosphat. — Geste (S.D.), Köpke, Ropen-
hagen, leer.
Im Ankommen: 1 Dampfer.

Meteorologische Depesche vom 27. März.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danziger Zeitung“)

Stationen.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tem.
Belmullet	733	W	3 bedeckt	4
Aberdeen	743	W	2 halb bed.	2
Christiansund	742	SO	1 halb bed.	3
Kopenhagen	746	W	3 Regen	0
Stockholm	746	O	3 bedeckt	3
Saparanda	748	NO	2 halb bed.	-6
Petersburg	748	SW	1 wolhig	0
Moskau	755	E	1 Schnee	-2
Cork-Queenstown	737	SO	5 Regen	6
Cherbourg	742	SW	8 Regen	9
Heidelberg	749	E	1 wolhig	4
St. Et	747	W	1 heiter	3
Hamburg	749	W	4 wolhig	4
Swinemünde	748	SW	3 wolhig	3
Neufahrwasser	748	E	3 Regen	3
Memel	748	SW	2 bedeckt	1
Paris	751	E	3 Regen	8
Münster	750	SW	2 halb bed.	3
Karlsruhe	755	SW	4 Regen	6
Wiesbaden	754	SW	2 halb bed.	6
München	756	W	5 bedeckt	3
Chemnitz	753	SW	4 bedeckt	3
Berlin	750	W	4 bedeckt	4
Wien	752	W	3 heiter	6
Breslau	749	W	3 bedeckt	5
Die d'Air	755	SW	6 bedeckt	10
Nizza	756	SW	2 heiter	10
Triest	754	SW	1 wolhig	8

1) Gestern Gewitter. 2) Abends und Nachts Regen.
3) Nachts Regen. 4) Nachts Regen.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 =
leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark,
7 = heftig, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker
Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Beim Herannahen einer tiefen Depression vom Ocean
her ist vor dem Kanal das Thermometer außer-
ordentlich stark gefallen, auf den Seilgins 213 Millim.
in den letzten 14 Stunden, während zu Cherbourg
stürmische Südwestwinde eingetreten sind. Ueber
Centraleuropa dagegen hat der Luftdruck, welcher
über Südwesteuropa am höchsten ist, stark zugenommen.
Bei meist schwacher südwestlicher und westlicher Luft-
strömung ist das Wetter in Deutschland vorwiegend
trübe und durchschnittlich etwas kälter; fast allenthalben
haben Niederföhlungen stattgefunden. Karlsruhe und
Mühlhausen hatten am Nachmittag Gewitter. Wärmeres
Wetter demnächst wahrscheinlich.

Deutsche Gewarte.

Neufahrwasser, 27. März. (Telegraph.) Das
Aurische und das Frische Hoff haben Eisdecke;
die Fahrt von Elbing nach Danzig über das Hoff
ist mit Eisbrecherhilfe möglich. Das Fahrwasser
nach Stettin ist mit Eisbrecherhilfe passierbar. Die
Schiffahrt nach Wismar ist eröffnet. Die westliche
Offsee ist eisfrei.

Rüstenbezirksamt I.

Meteorologische Beobachtungen zu Danzig.

März.	Barom.	Therm.	Wind und Wetter.
26	746,6	7,0	SW, flau; bedeckt.
27	748,4	4,5	S, flau; Regen.
27 12	750,2	5,0	S, flau; trübe.

Verantwortlich für den politischen Theil, Zeitungen und Verordnungen
Dr. J. Hermann. — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-
Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Anzeigen-
Theil, beide in Danzig.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvoll-
streckung soll das im Grundbuch
von Gr. Peterwisch Band I, Blatt 7,
auf den Namen des Besitzers
Friedrich Krupp eingetragene,
zu Gr. Peterwisch belegene Grund-
stück

am 21. Mai 1895,

Vormittags 10 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gericht an
Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 6, ver-
steigert werden.
Das Grundstück ist mit 979,44
M. Reinertrag und einer 3/44
von 89,5410 Hektar zur Grund-
steuer, mit 345 M. Nutzungswert
zur Gebäudesteuer veranlagt.
Ausgang aus der Steuer-
rolle, beglaubigte Abschrift des
Grundbuchblattes, etwaige Ab-
schreibungen und andere das
Grundstück betreffende Nach-
weisungen, sowie besondere Kauf-
bedingungen können in der Ge-
richtsstelle, Zimmer Nr. 7,
eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung
des Zuschlags wird
am 22. Mai 1895,
Vormittags 12 Uhr,
an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 6,
verhandelt werden.

Di. Enslau, den 23. März 1895.
Di. Enslau, den 23. März 1895.
Bekanntmachung.

Behufs Aufstellung der Gebe-
register über die Grundsteuer
pro I. Semester 1895/96 werden
den Hausbesitzern resp. deren
Stellvertretern Anmeldeformu-
lare zur Ausfüllung zugesandt
werden.

Wir machen hierbei besonders
darauf aufmerksam, daß im Be-
zuge der Stadt Danzig die Haus-
besitzer verpflichtet sind, diese
Formulare allen im Hause be-
findlichen Mietern zur eigenen
Ausfüllung vorzulegen, und falls
einer derselben die Eintragung
der von ihnen gehaltenen Hunde
verweigern sollte, dieselbe selbst
zu belegen und die gezeichnete
Weigerung dabei zu vermerken.
Ferner weisen wir darauf hin,
daß derjenige, welcher sich durch
Verheimlichung eines Hundes
der Steuer zu entziehen sucht,
die Festsetzung einer Geldstrafe
bis zur Höhe von 30 M. zu ge-
wärtigen hat.

Die Anmeldeformulare müssen
binnen 8 Tagen nach Empfang
derelben ausgefüllt und von dem
Hauswirth oder dessen Stellver-
treter beschickt, zur Abholung
bereit gehalten werden. (5955)

Danzig, den 28. März 1895.
Der Magistrat.

Offene Stellen

in der Landwirtschaft
bringt jede Nummer des „Land-
wirthschaftlichen Anzeigers für
Ostpreußen“ 10 Hörungen
S. 1. Einzelne Nummern 10 S.
Abonnements für das II. Quartal
80 S. bei allen Postanstalten.

Die Anmeldeformulare müssen
binnen 8 Tagen nach Empfang
derelben ausgefüllt und von dem
Hauswirth oder dessen Stellver-
treter beschickt, zur Abholung
bereit gehalten werden. (5955)

Danzig, den 28. März 1895.
Der Magistrat.

Offene Stellen

in der Landwirtschaft
bringt jede Nummer des „Land-
wirthschaftlichen Anzeigers für
Ostpreußen“ 10 Hörungen
S. 1. Einzelne Nummern 10 S.
Abonnements für das II. Quartal
80 S. bei allen Postanstalten.

Die Anmeldeformulare müssen
binnen 8 Tagen nach Empfang
derelben ausgefüllt und von dem
Hauswirth oder dessen Stellver-
treter beschickt, zur Abholung
bereit gehalten werden. (5955)

Danzig, den 28. März 1895.
Der Magistrat.

Offene Stellen

in der Landwirtschaft
bringt jede Nummer des „Land-
wirthschaftlichen Anzeigers für
Ostpreußen“ 10 Hörungen
S. 1. Einzelne Nummern 10 S.
Abonnements für das II. Quartal
80 S. bei allen Postanstalten.

Lotterie.

Bei der Expedition der „Danziger Zeitung“ sind folgende
Loose häufig zu erwerben:

Stettiner Pferde-Lotterie,
Ziehung am 14. Mai.
Loose zu 1 M.

Königsberger Pferde-Lotte-
rie, Ziehung am 22. Mai.
Loose zu 1 M.

Expedition der
„Danziger Zeitung“.

Allen Müttern und
Kinderpflegerinnen
sei bestens empfohlen

Die Kinderstube.

Hygienisch-pädagogische Wochen-
schrift, herausgegeben v. Fräulein
Berlin-Berein zu Berlin, Wil-
helmstr. 10. Diese im dritten
Jahrgang erscheinende Zeitung
hat sich den Dank vieler Mutter-
herzen erworben. Sie bringt ge-
diegene Aufsätze über die körper-
liche und geistige Pflege junger
Kinder, bei der künftigen Er-
nährung der Kleinen ist sie Müt-
tern und Pflegerinnen der beste
und gewisshafte Rathgeber.
beieintretender Arankheit ertheilt
ein Kinderarzt auf Fragen ärzt-
lichen Rath, wie auch die geistige
Pflege, die Fräulein Kinder-
beobachtungsblätter, die Berück-
sichtigung finden. So ist die
„Kinderstube“ in vielen
Tausenden von Kinderstuben ein
mit Sehnücht erwarteter Gast.
Die Kinderstube erscheint monat-
lich, zwei Mal, an jedem ersten und
fünften im Monat. Der
Abonnementspreis be-
trägt nur 80 Pf. v. Quartal
und bieten wir unsern geehrten
Abonnentinnen noch den beion-
deren Vortheil, daß sie zu jeder Zeit
ohne Vermittelungsgebühr
aus dem Fräulein-Berein einen
guten brauchbaren Dienstpörsenal,
wie Kindergärtnerinnen, Er-
zieherinnen, Kindermädchen,
Hausmädchen, Stützen,
Adhinnen, zugewiesen erhalten.
Wenn Sie, anabigste Frau, be-
denken, wie viel Sie oft an In-
sertionsgebühr, oder an die In-
sertion zahlen müssen, u. dabei
noch so oft Fehler machen,
dürfte es auf einen Versuch mög-
lich nicht ankommen. Sie können auf
die Kinderstube abonniren bei
allen Postanstalten und Buch-
handlungen, wie auch direct beim
Fräulein-Berein in Ber-
lin, Wilhelmstr. 10. Probe-
nummern franco. (5972)

Die beste
Bureau-u. Comtoir-
Feder

ist die aus feinstem englischen
carbonisirtem Stahl herge-
stellte

Danziger
Postfeder.

Außerordentlich elastisch, da-
her für jede Hand
passend. Preis per
Gros 2,25 M.,
Probestückel
enth. 3 Dbd.
in 3 Epochen
fortirt
75 S.

Dor-
Nach-
ahme-
ung
wird ge-
wahrt. Jede
Feder und
Schachtel trägt
den vollen Namen
der Firma, die Schachtel
außerdem obige eingetragene
Schuhmarke.

Wiederverkäufer erhalten
Rabatt.

Diese Feder ist in jedem
besseren Papier-Geschäft zu
haben oder bei

J. H. Jacobsohn,
Danzig,
Papier-Groß-Handlung,
Verlag der Danziger
Postfeder.

Zahlreiche Anerkennungs-
schreiben von Behörden,
Firmen etc.

Quittungsbücher,
zum Quittiren der Hausmietten,
für 10 Pfennig pro Stück
zu haben in der

Expedition der
„Danziger Zeitung“.

Bilanz pro 31. Dezember 1894.

Activa.	M.	3
Grundstück-Conto	48 512,96	
Gebäude-Conto	500 424,57	
Maschinen-Conto	214 723,17	
Eisenbahn-Anschluß-Conto	9 946,70	
Waren-Conto	575 451,39	
Materialien und Forderungen	49 056,28	
Wechsel-Conto	4 229,14	
Cassa-Conto	8 135,31	
Debitoren	377 637,22	
Geräte-Conto	5 219,70	
Mobilien-Conto	1	
Laboratorium-Conto	1	
Telegraphen-Conto	1	
	1 791 325,46	
Passiva	M.	3
Kapital-Conto	900 000	
Obligations-Conto	500 000	
Obligations-Prämien-Conto	25 000	
Accept-Conto	11 590,70	
Reservefonds I	40 695,49	
Reservefonds II	100 668,63	
Special-Reserve-Conto	4 857,46	
Reparatur-Reserve-Conto	44 000,00	
Creditoren	75 709,42	
Dividende pro 1893	63 000	
Dividende pro 1894	24 557,97	
Fantime-Conto	1 207,79	
Gewinn- und Verlust-Conto	1 791 325,46	

Gewinn- und Verlust-Conto pro 31. Dezember 1894.

Debet.	M.	3
Conto	1 702	18
ten-Conto	2 319	13
	56 478	74
	21 032	71
	44 580	46
von M	182 386	35
ab:		
ften M	18 339	08
ie - 25 000.-	43 339	08
<hr/>		
inn verbleiben M	139 047	27
er verwandt werden sollen:		
ungen M	32 273	48
nds-Conto	8 008	03
	24 557	97
n-Conto	63 000.-	
n-Reserve-Conto	10 000.-	
ro 1895	1 207	70

Stellmacherei.
Schmiederei.
Schlosserei u. Dreherei.

Wagen-Fabrik von **C. F. Roell, Inh. R. G. Kolley, Danzig, Fleischerstraße 7/4**, Lieferant der Kaiserl. Kesselpnerel.
Permanente Ausstellung eleganter Luxus- u. Geschäftswagen. — Neue Facons. — Postfahrzeuge für Westpreußen. Sattlerei.
Der neue illustrierte Catalog ist erschienen und wird gratis und franco versandt. Lacherei.

Statt besonderer Meldung.
Die Geburt eines Sohnes
zeigen an
Stübgen, 26. März 1895
(5993) Philipps u. Frau.

Die Verlobung unserer
ältesten Tochter Anna mit
dem Kaufmann Herrn. William
Knecht beehren wir uns er-
gebenst anzuzeigen.
Neufahrwasser, 27. März 1895
A. Grohbeck und Frau.
Anna Grohbeck,
William Knecht,
Verlobte. (5977)
Neufahrwasser. Berlin.

Statt jeder besonderen
Meldung.
Heute früh 2 Uhr ent-
schied nach kurzem schweren
Leiden meine liebe Tochter
Charlotte
in ihrem 14. Lebensjahre.
Dies zeigt im Namen der
Hinterbliebenen tief be-
trübt an
Bogelgang b. Rathhof Wpr.,
den 26. März 1895
A. Kornmann.
Die Beerdigung findet
Freitag, den 29. März cr.,
Nachmittags 3 Uhr, nach
dem neuen St. Georgen-
kirchhofe zu Marienburg
statt. (5986)

Heute früh 1/9 Uhr verschied an den Folgen der
Influenza nach 45-jähriger glücklichster Ehe im 69. Lebens-
jahre meine theuerste Frau, unsere theure Mutter,
Großmutter, Schwiegermutter, Tante und Schwägerin
Frau Helene Stobbe, geb. Enss.
Um stille Theilnahme bittet im Namen aller Hinter-
bliebenen
Danzig, den 27. März 1895
Eduard Stobbe.
Die Beerdigung findet Sonnabend, den 30. März, um
12 Uhr, vom Trauerhause, Heilige Geistsgasse 113, nach
dem St. Petrikirchhof, Halbe Allee rechts, statt. (6013)

**Schmiedeeiserne
Grabgitter**
nach eigenen Entwürfen in ein-
fachen bis reichsten Mustern, in
künstlicher Ausführung,
empfehlen zu billigen Preisen
R. Friedland, Danzig,
Aunischmiedewerkstatt,
Boggenpuhl 81. (597)

Unterricht.
Vittoria-Kindergarten
Heumarkt 6.
Neuer Curus 1. April.
Spiele u. Beschäftigungen nach
Freiburger Methode, bei gutem
Wetter im Garten. (6004)
Vorbereitung von Knaben für
Sexta, Mädchen für die 5. Klasse
der höheren Schulen.
Anmeldungen erbeten
Elisabeth Thomas.

Am 1. April beginnt der Cirkel
für Kinder zum praktischen
Handarbeits-Unterricht.
Annahmen für monatlich 1 Mk.
nimmt entgegen (5948)
Ells. Krumreich,
gepr. Handarbeitslehrerin,
Gr. Berbergaße 7.

Vermischtes.
Dampfer „Thorn“,
Capt. Greifer und
Dampfer „Brake“,
Capt. A. Gachowski,
laden bis Sonnabend Abend
den 30. cr. in der Stadt
und Neufahrwasser nach
Graudenz, Schneid, Culm,
Bromberg, Montau,
Thorn.
Güter-Zumweisungen er-
bitten (6007)
Johannes Ick,
Flußdampfer-Expedition,
Schäferlei 12/14.

Es laden in Danzig:
Nach London:
SD. „Blonde“, ca. 29./31. März.
SD. „Artushor“, ca. 1./4. April.
SD. „Argus“, ca. 7./9. April.
Nach Liverpool:
SD. „Birdswald“, ca. 27./30. März.
SD. „Rodeway“, ca. 27./30. März.
Es laden nach Danzig:
In London: (6025)
SD. „Agnes“, ca. 27./30. März.
Th. Rodenacker.

Dr. med. Trabandt,
Arzt, (6024)
Schönbaum
(Haus d. Hrn. D. Gorfulewski)

Gesellige.
Inseraten-Annahme
Jopengasse 5.
Original-Preise. Rabatt.

Künstliche Zähne etc.
Paul Zander,
Breitgasse 105.

Künstliche Zähne etc.
Zähne, Plomben etc. Gorgaltgasse
Ausführung, billige Preise.
Frau F. Blum.

Landwirtschaftl. Anzeiger
für Ost-Deutschland.
Auflage 15 000 Expl. Alle
Beliefs Infektionsorgan für
Zweige der Landwirtschaft. Viele
Stellenanzeigen. Abonnent für
das II. Quartal 60 - 8 bei allen
Postämtern. (5980)
Erped. in Wohnungen Oster.

Haben Sie schon
Perl-Seife probirt?
Unterlassen Sie es nicht. Für 55 Pfg. erhalten Sie 3 Stück dieser vortrefflichen Seife.
Erhältlich in den Parfümerien, Material- und Colonialwaarenhandlungen. (5508)

Ein junger anständ. Mann,
der ein gutes Einkommen hat,
bittet auf 3 Monate gegen Zinsen
und Sicherheit um
100 Mark.
Adressen unter 6022 an die
Erped. dieser Zeitung erbeten.

300 000 Mauersteine
bei Gründung der Schiffahrt in
Rahndungen abzugeben.
Proben Längsbrüche 23 bei
Oscar Thiele.

An- u. Verkauf
Da wir Käufer an der
Hand, erbiten billige
Offerten von ländlichen Be-
sitzen von ca. 1-10 Hufen
Culm. mit näheren Angaben.
B. & M. Burg,
Reuteich i. Wpr. (6020)

**Wein Colonialwaaren- und
Destillations-Geschäft,**
mit großer Ausstattung und
Hotel verbunden, ist zu ver-
kaufen. Zur Uebernahme ge-
hören 25 000 Mk. (5964)
A. H. Claassen Nchf.,
Dirschau.

Eine Briefmarken-Sammlung
wird zu kaufen gesucht.
Adressen unter Nr. 5987 an die
Erped. dieser Zeitung erbeten.
Eine vorzügliche Geige ist preis-
werth zu verkaufen.
Fleischergasse Nr. 72, part.
Gut erhalt. Singer-Nähmaschine
zu verkaufen. Breitgasse 120,
im Wäschgeschäft. (5986)

Stellen.
Für mein Papier-Geschäft
suche ein anständiges
junges Mädchen
zur Erlernung desselben
gegen monatliche Vergütung.
A. Lankoff,
Schmiedegasse 20. (6002)

Commis gesucht,
der dem Geschäft neue Branchen
zuführten im Stande ist.
Offerten mit näheren Details
über bisherige Thätigkeit etc.
und Gehalts-Ansprüche in der
Expedition dieser Zeitung unter
6005 erbeten.
Zum 1. April stelle ich einen
Lehrling mit guter Schul-
bildung ein. Selbstverfälschte Be-
werbschreiben bei gleich-
zeitiger persönlicher Vorstellung
nehme Vormittags von 9-11 Uhr
im Comtoir Münchensgasse 14/16
entgegen. (6015)
Hermann Tessmer.

Für die Wäsche-Abtheilung
eines hiesigen größeren
Manufaktur- u. Mode-
waaren-Geschäfts wird eine
junge Dame als
Lehrling
gesucht. Gefl. selbstgesch.
Offerten unter 5918 an die
Expedition dieser Zeitung
zu richten.

Gebildetes j. Mädchen aus guter
Familie (Waise) wünscht auf
sehr bescheid. Anspr. zur Gesell-
schaft und Güte bei all. Dame
oder Ehepaar. Stellung zum
15. April oder 1. Mai, am liebsten
in Danzig. Gefl. ist im Kochen
und Handarbeiten gut erfahren.
Familienanschluss Bedingung.
Gefl. Offerten an A. C. in Calwe
Nr. 1 per Mieser erbeten.

In meiner Buch-, Kunst- und
Musikalienhandlung ist die
Lehrlingsstelle
zu befehlen. Thätige Ausbildung
unter persönlicher Leitung. Auf
Munich Wohnung etc. im Hause.
D. Berin, Buchhändler, Köstlin,
Gebäude, anpruchlos Dame,
in der Führung des Haushalts
erfahren, sucht Stellung als
Hausdame
resp. j. Erziehung mütterl. Kinder.
Offert. unter Nr. 6011 an die
Erped. dieser Zeitung erbeten.

Ein Lehrling
für ein Versicherungs-Comtoir
mit guter Handschrift und Schul-
bildung gegen Remuneration ges.
Offerten unter Nr. 6009 an die
Erped. dieser Zeitung erbeten.

Ein junges Fräulein
sucht von sofort Stel-
lung als
Raffinerin.
Gefl. Offerten unter Nr. 5950 an
die Expedition dieser Ztg. erbet.

Danzig—Plehnendorf.
Donnerstag, den 28. ab, fahren unsere Dampfer bis auf
Weiteres nur bis Plehnendorf
von 6 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends
jede Stunde.
Gebr. Habermann.
(5989)

Hamburger 4% Hypoth.-Pfandbriefe,
Serie 11-80,
werden bis zum 15. Mai cr.
in 3 1/2 %ige Pfandbriefe
unter Gewährung einer Barvergütung von 1/4 %
convertirt.
Anmeldungen zur Convertirung nehmen wir
franco aller Spesen entgegen.
Nach dem Convertirungstermin erfolgt die
Rückzahlung obiger Serien.
Meyer & Gelhorn,
Langen Markt 40. (5997)

Kaffee.
Durch einen Gelegenheitskauf bin ich in der Lage,
feinsten grün Java-Kaffee
gebrannt per Sackfund schon mit M. 1.60 abzugeben, worauf alle
geehrten Hausfrauen ergebenst aufmerksam mache.
Richard Utz,
Amsterdamer Kaffee-Expedition,
Hauptgeschäft: Dominikanerplatz Nr. 2. (5984)
Filialen: Pfefferstadt Nr. 38/39 und Rothgasse Nr. 3.

Auction
im Apollo-Saal des Hotel du Nord.
Die von Sr. Excellenz dem command. General Herrn
Lenke benutzten und von mir gelieferten
Möbel, Teppiche, Decorationen etc.
in feiner Ausführung und gut erhaltenem Zustande kommen
Sonnabend, den 30. März
und Montag, den 1. April,
Vormittags 10 Uhr,
zum öffentlichen Verkauf.
Hochachtungsvoll
A. F. Sohr,
Möbel-Fabrik.
(5983)

Für die Buchabtheilung suche
per sofort eine durchaus tücht.
selbstständig arbeitende
Directrice,
welche auch der polnischen
Sprache mächtig sein muß, bei
hohem Gehalt.
A. Bachmann jr.,
Briefen Wpr. (5970)

Langgasse 15, III. Etg.,
ist e. möbl. Vorderzimmer zu verm.
Heilige Geistsgasse 107.
Empfehle m. auf anerkannten
Mittagsstisch in u. außer dem Hause
zu b. Preisen 0.60, 0.75 u. 1.00 Mk.
Ein möbl. Zimmer
mit Alarier zu verm., auf Wunsch
Benst. Dorf. Graben 31 II.

Manufakturist.
Jüngerer gewandter Verkäufer
sucht unter bescheid. Ansprüchen
Stellung zum 1. April.
Gefl. Offert. sub 5907 an die
Erped. dieser Zeitung erbeten.

Ein junger Mann
(Manufakturist), gestiftet auf gute
Zeugn., sucht unter bescheidenen
Ansprüchen von sofort dauernde
Stellung. Gefl. Off. unt. H. N. 54
postlag. Erbeten. (5961)

Wohnungen.
Der Juli oder später
Laden,
Langgasse ob. nächster Umgebung
zu miethen, evtl. passendes Haus
zu kaufen gesucht.
Adr. mit Preisang. unt. 6012
an die Exped. d. Zeitung erbet.

Langgasse 37
ist die seit 8 Jahren von
Herrn Rentant Reutener
innegehabte
Gaal-Etage,
bestehend aus 6 Zimmern
nebst reichl. Zubehör vom
1. Oktober d. J. zu verm.
Zu befehlen Vorm. 11-12
Uhr. Näb. 3. Etage.
(6018) **A. Meißner.**
Neugarten, Promenade, ist eine
neu dec. Wohn. 6 Zimmer m.
Balk. mit Jagd. i. verm. Ausk.
Schichtgasse 10b. Hl. Geists. 100.

Bismarck-Feier in Zoppot.
Zur Feier der Vollendung des 80. Lebensjahres des Fürsten
Bismarck findet
am 1. April, Abends 8 Uhr,
im großen Saale des Rathhauses ein
Fest-Commers
statt.

Allseitige Theilnahme erwünscht. Eintritt 30 Pfennige.
Döppner, Frankius, Gromsch, Hauelsen,
Schlossmeister, Mühlenbesitzer, Rentier, Restaurateur.
Berner Hofmann, Hoffmann, R. Hohnfeldt,
Rittergutsbesitzer, Oberlieutenant a. D. Dr. phil.
Ritterfeldt, Dr. Lindemann, Cohaus, Dr. Medem,
Kaufmann, prakt. Arzt, Amtsvorsteher, Oberlehrer.
Dr. Schwarzenberger, Georg Steller, Sullen,
prakt. Arzt, Rentier.
Witt, Kreischulinspector. (5967)

Für die bevorstehende Saison
empfehle mein reich sortirtes Lager von Stoffen für
Herren- u. Knaben-Kleidung
In großer Auswahl sind stets vorrätzig:
Mäntel, Haveloques, Knaben-Mäntel
Toppen, und Anzüge.
Schlafröcke, Westen.
Unterkleider für Erwachsene und Kinder.
Sportkleidung, Schuhe,
Mützen,
bei festen Preisen reelle und prompte
Bedienung.

Carl Rabe,
Langgasse 52. (601)

20. Stettiner Pferde-Lotterie.
Loos zu 1 Mark.
Ziehung am 14. Mai 1895.
Es werden 450 000 Loos zu 1 Mk. ausgegeben. Die
3010 Gewinne haben einen Werth von 247 000 Mk. Die
Gewinne bestehen in Equipagen, Pferden und anderen
Werthgegenständen.
Die Loos werden in der Expedition der „Danziger
Zeitung“ für 1 Mk. abgegeben und gegen Einsendung
von 1.10 Mk. nach außerhalb verandt.
Expedition der „Danziger Zeitung“.

Druidolog.
Berein.
Donnerstag, den 28. März 1895,
8 Uhr:
Zusammenkunft
im Restaurant zum Luftbich,
Hundegasse 110. I.
Ausstellung von Farbentafeln
des Reichthalschen Druckes:
Die Raubvögel Deutschlands
und des angrenzenden Mittel-
europas. (5962)
Der Vorstand.

**Allgemeiner
Gewerbe-Berein.**
Heil. Geistsgasse 82.
Donnerstag, den 28. März cr.,
Abends 8 Uhr,
(Zwanzigster Vortragabend).
1. Vortrag des Obermeisters der
Fleischerinnern, Herrn Ill-
mann, über
**Die Geschichte des
Fleischergewerbes**
mit besonderer Berücksichti-
gung von Danzig. Zu dem
Vortrag werden ausgestellt:
a) Fleischereimaschinen von
Herrn Max Adolph.
b) Urkunden und Schriften
der hiesigen Fleischerinnern.
Durch Herrn Kaufmann Anger
werden verschiedene Art. Bade-
einrichtungen ausgestellt und
erläutert:
c) Cylinder- und Circulations-
Badebän, Zinkbadebän,
Gib-, Fuß- und Kinder-Bade-
bän, Mischgarmenturen zum
Bade- und Warmbrauen,
Wasser-Einlauf- und Ent-
leerungsapparat für Bade-
bän, Wellenbadhaueh,
Dampfbadeapparat etc. etc.

Zu diesem Vortragabend sind
die Mitglieder u. deren Familien
hierdurch eingeladen. Gaste sind
willkommen. — Die ausgestellten
Gegenstände sind von 7 Uhr ab
zu besichtigen. (5968)
Der Vorstand.

Eine Wohnung
von 3-4 Zim. am Kohlen-
markt, Holmarkt ob. in d.
Nähe dieser Stadtgegend
gel., von einem jungen
Bar per Juli oder später
gesucht.
Off. m. Preisang. u. 6016
a. b. Exped. d. Ztg. erb.

Wilhelm-Theater.
Bisher u. Dir.: Hugo Meyer.
Wochen-as. tägl. Abds. 7 1/2 Uhr:
**Internationale
Specialit. Vorstellg.**
Nur Kunstkräfte I. Rgs.
Ab Mittwoch, 27. cr.:
Zum 1. Male in Deutschland.
The Blonay Troupe
die lebende Säulen.
Vollst. Bert. Bers. u. Weit. Plah.

Stadt-Theater.
Donnerstag. Benefiz für Elsa
Müller. Hand und Herz. Ein
Charakterbild aus dem Schweizer
Bergen von C. Anzengruber.
Freitag. 4. Serie grün. 125.
Abonn.-Vorst. Bei ermäßigten
Preisen. Händel und Gretel.
Hierauf: Die Großstadtluft.
Schwanh in 4 Aufzügen.

A. W. Dubke
empfehlen sein Lager von
Holz und Kohlen
zu billigen Tagespreisen.
Unter Schmiedegasse 18.
Druck und Verlag
von A. W. Hofmann in Danzig.

Handelsblatt

und

landwirthsch. Nachrichten
General-Anzeiger für Danzig



der „Danziger Zeitung“
sowie die nordöstlichen Provinzen.

Beiblatt zu Nr. 21268 der „Danziger Zeitung“.

Getreidezufuhr per Bahn in Danzig.

Am 27. März.

Inländisch 8 Waggons: 3 Gerste, 1 Roggen, 4 Weizen; ausländisch 10 Waggons: 1 Gerste, 2 Weizen, 4 Dinkel, 1 Roggen, 2 Weizen.

Danziger Mehlnotierungen vom 27. März.

Weizenmehl per 50 Kilogr. Kaiserstuhl 14.50 M. — Extra superfine Nr. 000 12.50 M. — Superfine Nr. 00 10.50 M. — Fine Nr. 1 9.00 M. — Fine Nr. 2 7.50 M. — Mehlabfall oder Schwarzmehl 5.00 M. — Roggenmehl per 50 Kilogr. Extra superfine Nr. 00 11.20 M. — Superfine Nr. 0 10.20 M. — Mischung Nr. 0 und 1 9.20 M. — Fine Nr. 1 8.20 M. — Fine Nr. 2 7.00 M. — Schwarzmehl 7.00 M. — Mehlabfall oder Schwarzmehl 5.20 M. — Kleien per 50 Kilogr. Weizenkleie 4.00 M. — Roggenkleie 4.20 M. — Gerstenschrot 6.00 M. — Graupen per 50 Kilogr. Perlgraupen 13.50 M. — Feine mittel 12.00 M. — Mittel 10.50 M. — ordinär 9.00 M. — Grün per 50 Kilogr. Weizengrün 13.50 M. — Gerstengrün Nr. 1 11.50 M. — Nr. 2 10.50 M. — Nr. 3 9.50 M. — Hafergrün 13.50 M.

Landwirthschaftliches.

[Ungarns Ernte im Jahre 1894.] Das landesstatistische Bureau in Budapest veröffentlicht die genauen Ziffern der vorjährigen Ernte. Danach waren im Berichtsjahre 12 113 541 Hektar Ackerfeld unter Bearbeitung (um 25 545 Hektar weniger als im Jahre vorher); bebaut: mit Getreide 4 447 108, mit Frühjahrsfrüchten 5 911 916 Hektar, und zwar mit Getreide 8 882 956 Hektar, mit Handelspflanzen 211 241, mit Hülsenfrüchten 145 285, mit Knollengewächsen 674 446, mit Ackerfutter 575 019 Hektar. Die Ernte betrug:

	1894	1893	1892
Weizen	39 622 620	43 711 732	38 647 613
Roggen	13 961 656	14 095 125	9 300 919
Gerste	13 112 708	14 089 223	11 607 651
Hafer	10 876 134	10 553 475	9 787 146
Mais	17 803 673	35 120 301	30 257 379
Kartoffeln	28 380 645	32 693 149	27 742 137

Bank- und Versicherungswesen.

[Disconto-Gesellschaft.] Zum Zwecke der Vereinigung der Norddeutschen Bank mit der Disconto-Gesellschaft wird das Grundkapital der letzteren von nominal 75 000 000 M. auf nominal 115 000 000 M. durch Ausgabe von 40 000 000 M. neuer Commandit-Antheile erhöht. Die neuen Commandit-Antheile lauten auf den

Inhaber und werden in 33 332 Stück zum Nennwerthe von je 1200 M. und einem Stück zum Nennwerthe von 1800 M. ausgefertigt. Dieselben sind vom 1. Januar 1895 ab dividendenberechtigt.

Börsen-Depeschen.

Hamburg, 26. März. Getreidemarkt. Weizen loco fest, holsteinischer loco neuer 132—139. — Roggen loco fest, mecklenburger loco neuer 128—130, russischer loco fest, loco neuer 80—82. — Hafer fest. — Gerste fest. — Rübsen (unverfälscht) loco 44 1/2. Spiritus still, per April 18 1/2 Br., per Mai 18 1/4 Br., per Juni 18 1/2 Br., per Juli 19 1/2 Br. — Raffee fest, Umfah 3500 Sach. — Petroleum loco fest, Standard white loco 6.70 Br. — Regenschauer.

Bremen, 26. März. Raff. Petroleum. (Schlußbericht.) Höher. Coco 5.70 Br.

Mannheim, 26. März. Productenmarkt. Weizen per März 14.50, per Mai 14.35, per Juli 14.40. — Roggen per März 12.20, per Mai 12.20, per Juli 12.40. — Hafer per März 12.15, per Mai 12.15, per Juli 12.40. — Mais per März 11.90, per Mai 11.60, per Juli 11.50.

Frankfurt a. M., 26. März. (Schluß-Course.) Lomb. Wechsel 20.447, Pariser Wechsel 80.90, Wiener Wechsel 166.67, 3 % Reichsanleihe 98.00, ungar. Anleihe 105.20, Italiener 88.80, 6 % conf. Mexikaner 78.70, österr. Silberrente 84.70, österr. 4 1/2 % Papierrente 84.60, österr. 4 % Goldrente 103.40, österr. 1860 Cooße 133.50, 3 % port. Anleihe 26.70, 5 % amort. Rum. 99.50, 4 % russ. Conf. 103.90, 4 % russ. 1884 68.00, 4 % spanier 78.00, 5 % ferb. Rente 78.40, ferb. Tabakt. 79.00, conv. Zinsen 27.40, 4 % ungar. Goldrente 102.90, 4 % ungar. Kronen 97.50, böhm. Westb. 347 1/2, Gotthardbahn 181.80, Cüb.-Büch. Eil. 158.70, Mainzer 116.90, Mittelmeerbahn 94.70, Combarben 95 1/2, Franzosen 372 1/2, Raab-Debenb. 65.50, Berliner Handelsb. 156.40, Darmstädter 150.30, Disc.-Comm. 215.40, Dresdner Bank 158.50, Mitteld. Creditbanc 108.50, österr. Creditbanc 337 1/2, österr.-ungar. Bank 900.00, Reichsbank 160.00, Bochumer Gußstahl 144.00, Dortmunder Union 65.10, Harpener Bergw. 139.10, Siberia 142.10, Laurahütte 128.00, Westereisen 152.00, Privatdiscont 2.

Wien, 26. März. (Schluß-Course.) Oesterr. 4 1/2 % Papierrente 101.50, österr. Silberrente 101.75, österr. Goldrente 124.60, österr. Kronen-Anleihe 99.20, ungar. Goldrente 124.10, ungar. Kronen-Anleihe 99.20, österr. 60 Cooße 158.00, türk. Cooße 78.50, Anglo-Austr. 174.75, Länderbank 292.90, österr. Credit 406.85, Unionbank 332.25, ungar. Credit 469.50, Wiener Bankverein 157.00, böhm. Westb. 418.00, böhm. Nordbahn 304.00, Bußländer 569.50, Elbthalbahn 294.25, ferb. Norbb. 3525, österr. Staatsb. 442.75, Lomb. Ctr. 331.00, Combarben 113.75, Nordwestb. 286.00.

Berliner Fondsbörse vom 26. März.

Der Kapitalmarkt wies feste Gesammthaltung für heimische solide Anlagen auf bei mäßigen Umsätzen. Deutsche Reichs- und preussische consolidirte Anleihen gleichfalls fest. Procentige Consols etwas höher. Fremde, festen Zins tragende Papiere zumeist ziemlich behauptet und ruhig; Italiener schwach, ungarische Goldrenten ziemlich fest, russische Anleihen abgeschwächt. Der Privatdiscont wurde mit 2 Proc. notirt. Auf internationalem

Paradischer 221.00, Alp.-Montan. 88.90, Tabakact. —, Amsterd. 101.05, deutsche Plätze 59.97 1/2, Lomb. Wechsel 122.70, Pariser Wechsel 48.50, Napoleons 9.71, Marknoten 59.97 1/2, russ. Banknoten 1.31 1/2, Bulgar. (1892) —.

Amsterdam, 26. März. (Schlußcourse.) Oest. Papierrente Mai-Novbr. verp. 82 1/2, Oesterr. Papierrente Febr.-Augst verp. 83, Oesterr. Silberrente Januar-Juli verp. 83 1/2, do. April-Oktober do. 82 1/2, Oesterr. Goldrente 102 1/2, 4 % ung. Goldrente 102, 9 1/2 Ruffen, (6. Em.) 100 1/2, 4 % Ruffen von 1894 64 1/2, Conn. Türken 26 1/2, 3 1/2 % holl. Anl. 101 1/2, 5 % gar. Transv.-Em. —, 6 % Transvaal —, Warschau-Wiener —, Marknoten 59.27, Russ. Solcoupons 192 1/2, Wechsel auf London 12.11 1/2.

Amsterdam, 26. März. Getreidemarkt. Weizen auf Termine fest, per März —, per Mai 145, per Novbr. 149. — Roggen loco —, do. auf Termine behauptet, per Mai 104, per Juli 105, per Oktbr. 107.

Antwerpen, 26. März. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Lappe weiß loco 17 bez. und Br., per März 17 Br., per April-Mai 17 1/4 Br., per Septbr.-Debr. 17 1/2 Br. Steigend.

Schmalz 91 1/2, Margarine ruhig.

Antwerpen, 26. März. Getreidemarkt. Weizen fest, Roggen behauptet. Hafer träge. Gerste ruhig. Paris, 26. März. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, per März 20.05, per April 20.05, per Mai-Juni 20.00, per Mai-August 20.00. — Roggen ruhig, per März 11.50, per Mai-August 11.85. — Weizen ruhig, per März 42.25, per April 42.70, per Mai-Juni 43.30, per Mai-August 43.80. — Rübsen matt, per März 56.75, per April 56.50, per Mai-August 49.00, per September-Dezember 47.25. — Spiritus matt, per März 30.25, per April 30.75, per Mai-August 31.25, per September-Dezember 32.25. — Weizen: Unbeständig.

Paris, 26. März. (Schlußbericht.) 3 % amort. Rente —, 3 % Rente 102.85, 5 % italien. Rente 89.27 1/2, 4 % ung. Goldrente 102.62 1/2, 3 % Ruffen 1889 102.80, 4 % Ruffen 1891 94.75, 4 % unificirte Aegypt. —, 4 % span. äußere Anleihe 78, convert. Türken 27.00, türk. Cooße 144.00, 4 % türk. Pr.-Obliat. 90 490.00, Franzosen 328.75, Combarben 262.50, Banque ottomane 734, Banque de Paris 757.00, Debeers 535, Cred. foncier 906, Huanchaca-Act. 158.00, Meridional-Actien 632, Rio Tinto-Actien 335.00, Suezkanal-Actien 3385.00, Credit Chonnais 815.00, Banque de France Tab. Ottom. 511.00, Wechsel a. deutsche Plätze 122 1/2, Londoner Wechsel kurz 25.28 1/2, Cheques a. London 25.28, Wechsel Amsterdam kurz 206.12, Wechsel Wien kurz 203.75, Wechsel Madrid kurz 462.50, Wechsel auf Italien 4 1/2, Robinson-Actien 233.00, 4 % Rumänien 89.85, 5 % Rumänien von 1892 u. 93 100.25, Portugiesen 26.00, Portug. Tabaks-Obligationen 468, 4 % Ruffen 1894 67.70, Privatdiscont 1 1/2, Langl. Clistas 127.50.

London, 26. März. (Schluß-Course.) Engl. 2 1/4 % Consols 104 1/2, 4 % preuß. Consols —, 5 % ital. Rente 88 1/2, Combarben 10 1/2, 4 % 89er russ. Rente 2, Serie 103 1/2, convert. Türken 26 1/2, österr. Silberrente —, österr. Goldrente —, 4 % ungar. Goldrente 101 1/2, 4 % spanier 77 1/2, 3 1/2 % Aegyptier 103 1/2, 4 % unific. Aegyptier 104 1/2, 3 1/2 % Tribut-Anl. 100, 6 % conf. Mex. 80, Neue Mexicaner v. 1893 76 1/2, Ottom. 19 1/2, Canada-Pacific 39 1/2, de Beers neue 20 1/2, Rio Tinto 131 1/2, 4 % Rupees 57 1/2, 6 % fund. argen. Anl. 71 1/2, 5 % argent. Goldanl. 65 1/2, 4 1/2 % äußere Goldanl. 43, 3 % Reichs-Anl. 97 1/2, griech. 81, Anl. 32, griech. 87er Monopol-Anl. 34, 4 % 89er Griech. 28, braj. 89er Anl. 79 1/2, 5 % Western Min. 83 1/2, Plathbiscont 1 1/2, Silber 29 1/2, Anatolier 83, Wechselnotierungen: Deutsche Plätze 20.59, Wien 12.41, Paris 25.41, Petersburg 25 1/2.

London, 26. März. An der Auktion 7 Weizenladungen angeboten. — Rätter.

Liverpool, 26. März. Getreidemarkt. Weizen 1 d. höher, Mehl fest. Mais stetig. — Weiter: Schön.

Petersburg, 26. März. Wechsel auf London (3 Monate) 93.05, do. Berlin (3 Monate) 45.42 1/2, do. Amsterd. (3 Mon.) —, do. Paris (3 Mon.) 36.80, 1/2-Imperial 74 1/2, russ. 3 1/2 % Anleihe von 1894 145 1/2, russ. 4 % innere Rente 99 1/2, do. 4 % Goldanleihe von 1894 —, do. 3 % Goldanleihe von 1894 136, do. Prämien-Anleihe von 1864 (gefi.) 239, do. Prämien-Anleihe von 1866 (gefi.) 225 1/2, do. 5 % Pfandbriefe Adelsbank-Cooße 214, do. 4 1/2 % Bodencredit-Pfandbriefe 149 1/2, Petersburger Privat-Handelsbank 496 1/2, do. Discontob. 720, do. intern. Handelsb. 690, russ. Bank für auswärtigen Handel 494, Warschauer Commerzbank 517, Privatdiscont 5.

Petersburg, 26. März. Productenmarkt. Weizen loco 8.00. — Roggen loco 5.50. — Hafer loco 3.20. — Ceinfaat loco 10.50. — Hanf loco 44.00. — Salz loco 51.00. — Weiter: Trübe.

Newyork, 26. März. Weizenverhandlungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 84 000, do. nach Frankreich 12 000, do. nach anderen Häfen des Continents 4000, do. von Californien und Oregon nach Großbritannien 44 000, do. nach anderen Häfen des Continents — Aris.

Newyork, 25. März. Weizen anfangs fest und einige Zeit steigend auf trockenes Wetter, bessere Aabelmeldungen, umfangreiche Käufe und Deckungen, dann Reaction auf Verkäufe, Zunahme der unterwegs befindlichen Menge und bedeutende Exporte aus Indien, darauf wieder steigend. (Schluß fest.) — Mais anfangs fest und etwas steigend auf Deckungen, dann Reaction auf Verkäufe, darauf wieder steigend. (Schluß fest.)

Chicago, 25. März. Weizen nach Eröffnung etwas steigend auf trockenes Wetter, dann abgeschwächt auf Realisirungen, worauf wieder steigend, da die sichtbaren Vorräthe mehr abgenommen haben, als er-

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	105.90
do. do.	3 1/2	104.50
do. do.	3	97.80
Nonconsolidirte Anleihe	4	105.50
do. do.	3 1/2	104.60
do. do.	3	98.10
Staats-Schuldcheine	3 1/2	101.40
Ostpreuss. Prov.-Oblig.	3 1/2	101.30
Westpreuss. Prov.-Oblig.	3 1/2	102.00
Danziger Stadt-Anleihe	4	103.00
Landf. Centr.-Pfändr.	3 1/2	101.60
Ostpreuss. Pfandbriefe	3 1/2	101.60
Danziger Pfandbriefe	3 1/2	102.40
Posenische neue Pfändr.	4	103.30
do. do.	3 1/2	101.40
Westpreuss. Pfandbriefe	3 1/2	101.75
do. neue Pfandbriefe	3 1/2	101.75
Pomm. Rentenbriefe	4	105.70
Posenische do.	4	105.70
Preussische do.	4	105.70
do. do.	3 1/2	102.80

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	103.40
do. Papier-Rente	4 1/2	—
do. do.	4 1/2	99.40
do. Silber-Rente	4 1/2	99.75
Ungar. Staats-Gilber	4 1/2	103.50
do. Eisen-Anleihe	4 1/2	105.80
do. Gold-Rente	4	103.00
Russ. Engl.-Anl. 1880	4	102.25
do. Rente 1883	6	—
do. Rente 1884	5	—
do. Anleihe von 1889	4	—
do. 2. Orient. Anleihe	5	—
do. 3. Orient. Anleihe	5	—
do. Nicolai-Oblig.	4	—
do. 5. Anl. Stiegl.	5	—
Poln. Liquidat. Pfändr.	4	67.40
Poln. Pfandbriefe	4 1/2	69.60
Italienische Rente	4	89.10
Rumän. amort. Anleihe	5	99.70
Rumänische 4 % Rente	4	99.20
Rum. amort. 1893	5	99.80

Eisenbahn-Anleihen.

Adm. Anleihe	5	100.00
Adm. conv. 1 % Anl. Ca. D.	5	27.10
do. Consol de 1890	4	—
Serbische Gold-Pfändr.	5	89.75
do. Rente	5	78.80
do. neue Rente	5	78.30
Griech. Goldanl. v. 1893	5	34.60
Mexic. Anl. auß. v. 1890	6	80.60
do. Eisen-Anl.	—	—
(1 Cfr. = 20.40 M.)	—	—
Röm. H.-VII. Ser. (gar)	5	67.70
Röm. H.-VIII. Ser. (gar)	4	85.40
Römische Stadt-Oblig.	4	90.90
Argentinische Anleihe	fr.	53.50
Buenos Aires Provinz.	fr.	33.40
Sollän. Staats-Anleihe	3 1/2	—
Norw. Hyp.-Pfändr. 1894	3 1/2	—

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfändr.	4	—
do. do.	3 1/2	—
Dtsch. Grundf. Pfändr.	4	100.60
do. do. Ger. V-VI.	4	100.00
Hamb. Hypothek.-Bank	4 1/2	—
do. do.	4	100.50
do. unkündb. b. 1900	4	104.25
do. Hypothek.-Bank	3 1/2	101.00
Meininger Hyp.-Pfändr.	4	100.80
do. do.	4	104.80
Norrb. Ord.-Cd. Pfändr.	4	101.00
do. IV. Ser. unk. b. 1903	4	104.90
Pm. Hyp.-Pfändr. neu gar.	4	—
do. do.	3 1/2	—
III. IV. Em.	4	101.70
V. VI. Em.	4	103.40
VII. VIII. Em.	4	105.50
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bh.	4 1/2	117.80
Pr. Centr.-Bod.-Cr.-Bh.	4	100.50
do. do. do.	3 1/2	100.70
do. do. do.	4	105.25
P. Hyp.-A.-Bh. VII.-XII.	4	101.70
do. do. XV.-XVIII.	4	104.50
Pr. Hyp.-B.-A.-C.-C.	4	101.20
do. do. do.	3 1/2	101.10
Rh.-Westf. Bod.-Credit	4	105.75
Stettiner Nat.-Hypoth.	4 1/2	109.90
do. do. (110)	4	—
do. do. (100)	4	104.50

Russ. Bod.-Cred.-Pfändr.

Russ. Bod.-Cred.-Pfändr.	5	102.30
Russ. Central-	5	—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	146.25
Baier. Präm.-Anleihe	4	150.50
Braunsch. Pr.-Anl.	—	109.00
Boh. Präm.-Pfandbr.	3 1/2	123.25
Hamb. 50 Jhr.-Cooße	3	144.00
Kön.-Wind. Pr.-G.	3 1/2	144.00
Cübeder Präm.-Anl.	3 1/2	136.50
Defferr. Cooße 1854	3 1/2	—
do. Cred.-C. v. 1858	—	340.80
do. Cooße von 1860	4	158.20
do. do. 1864	—	344.90
Döbner Cooße	3	129.00
Pr. Präm.-Anl. 1855	3 1/2	124.70
Raab-Gratz-Cooße	2 1/2	101.25
Raab-Gratz-Cooße neue	2 1/2	39.25
Russ. Präm.-Anl. 1884	5	165.75
do. do. von 1866	5	—
Ung. Cooße	—	283.00

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

Div. 1893		
Aachen-Mastricht	2 1/2	79.40
Mainz-Cudwigshafen	4 1/4	117.30
do. ult.	—	117.25
Marienb.-Mlawka-St.-A.	1	78.60
do. do. St.-Pr.	5	122.60
Rönigsberg-Oran.	6 1/2	139.00
Ostpreuss. Südbahn	0	89.60
do. St.-Pr.	4 1/2	119.90
Saal-Bahn St.-A.	—	53.00
do. St.-Pr.	4 1/4	118.50
Stargard-Posen	—	101.75
Weimar-Cera gar.	0	32.50
do. St.-Pr.	4	103.60
Jura-Simplon	0	80.10
Calixter	—	109.50
Gotthardbahn	7	181.80

Finanzen vom Staat gar. D. v. 1893.

† Kronpr. Rud.-Bahn	—	—
† Lüth.-Cimbürg	0.8	30.50
† Oesterr. Franz.-St.	5 1/2	184.25
† do. Nordwestbahn	5	138.75
do. C. B. B.	5 1/4	145.00
† Reichsb.-Pardub.	4 1/2	—
† Russ. Staatsbahnen	5	—
Russ. Südbahn	—	—
Schweiz. Union	4	93.40
do. Westb.	—	—
Südböhm. Combarb.	—	48.00
Warschau-Wien	17 1/2	259.25

Ausländische Prioritäten.

† Gotthard-Bahn	4	—
† Ital. 3 % gar. C.-Pr.	3	55.25
† Oesterr.-Oderb.-Gold-Pr.	4	102.90
† Kronpr.-Rud.-Bahn	4	98.50
† Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	94.10
† Oesterr. Nordwestb.	5	112.00
do. ult.	—	139.00
do. Elbthalb.	5	—
do. ult.	—	145.50
† Südböhm. C. Comb.	3	74.60
† do. 5 % Oblig.	5	112.30
† Ungar. Nordostbahn	5	—
† do. do. Gold-Pr.	5	—
Anatol. Bahnen	5	97.10
† Brest-Grajewo	5	—
† Aursk-Charkow	4	101.60
† Aursk-Rien	4	102.25
† Mosko-Rijän.	4	1

warlet wurde. Schluß fest. — Mais entsprechend der Festigkeit des Weizens allgemein fest während des ganzen Börsenverlaufs.

New York, 26. März. Weizen loco auf London u. 6 4/8. Rother Weizen loco 0.61 1/4, per März 0.60, per Mai 0.60 1/4, per Juli 0.60 3/4. — Mehl loco 2.40, Mais per Mai 51 1/4, — Frucht 2 1/8. — Zucker 2 1/16.

Productenmärkte.

Rügensberg, 26. März. (v. Portiauis und Grothe.) Weizen per 1000 Kilogr. bunter 773 Gr. blaupig 128 M. bez., rother 754 Gr. 134.50 M. bez. — Roggen per 1000 Kilogr. inländ. 735—744 Gr. vom Boden 112, 714 Gr. bez. von der Bahn 112.50, 720—754 Gr. von der Bahn 113 M. per 714 Gr. bez. — Gerste per 1000 Kilogr. große ruff. 74 M. bez., Futter-ruff. 68 M. bez. — Hafer per 1000 Kilogr. inländ. 96 M. bez., ruff. 61, 63, 64, 88 M. bez. — Erbsen per 1000 Kilogr. weiße 105 M. bez., graue Peluschken 107 M. bez., Futter-ruff. 78 M. bez. — Bohnen per 1000 Kilogr. Pferde-108 M. bez. — Wicken per 1000 Kilogr. 107, 108, große 120 M. bez. — Weizenkleie per 1000 Kilogr. ruff. dünne 61, ruff. mittel 63, ruff. grobe 64 M. bez. — Alesaat per 50 Kilogr. Mundlee 44, roth 50, ruff. 37, 40, 44.50 M. bez. — Stettin, 26. März. Weizen loco fest, neuer 128—140, per April-Mai 142.00, per Mai-Juni 143.50. — Roggen loco fest, 116—121 M. per April-Mai 122.00, per Mai-Juni 123.50. — Pomm. Hafer loco 102—112. — Kübbel loco still, per April-Mai 43.20, per September-Oktober 43.70. — Spiritus loco behauptet, mit 70 M. Consumsteuer 32.80. — Petroleum loco 10.85 M.

Berlin, 26. März. Weizen loco 124—145 M., per Mai 143.25—143.25 M., per Juni 144.25 bis 143.50—144 M., per Juli 145.25—144.50—145 M., per September 146.50—147 M. — Roggen loco 116 bis 123 M., guter inländ. 120 M. a. B., per Mai 123.50—123.50 M., per Juni 124.25—124.00 bis 124.25 M., per Juli 125.25—125—125.25 M., per September 126.50—126.25—126.50 M. — Hafer loco 108—140 M., ordinär inländ. 109—114 M., mittel und guter ost- und westpreussischer 117—126 M., pommerscher und udermärkischer 117—126 M., mittel schlesischer, sächsischer und süddeutscher 117—126 M., fein schlesischer, preuß. und mecklenburg. 127 bis 132 M. a. B., per Mai 116.25—116.50—116 M., per Juni 117 M., per Juli 118—117.75 M., per Septbr. — M. — Mais loco 120—135 M., per Mai 115.75—115.50 M., per September 110.50 M. — Gerste loco 94—165 M. — Kartoffelmehl per März 16.75 M. — Trockene Kartoffelfstärke per März 16.75 M. — Feuchte Kartoffelfstärke per März 9.15 M. — Erbsen Victoria-Erbsen 150 bis 190 M., Rodwaare 127—162 M., Futterwaare 115 bis 126 M. — Weizenmehl Nr. 00 19.50—17.25 M., Nr. 0 15.50 bis 13.50 M., Humbold Marke 00 20.25 M. — Roggenmehl Nr. 0 und 1 16.50—15.75 M., per April 16.50 M., per Mai 16.50 M., per Juni 16.70—16.75 M., per Juli 16.85—16.90 M., per Septbr. 17.05—17.10 M., Humbold Marke 0.1 18.25 M. — Petroleum loco mit Saß in Fässen von 100 Centnern 22.8 M., per September 21.1 M., per Oktbr. 22.3 M., per Novbr. 22.5 M. — Kübbel loco ohne Saß 42.8 M., per Mai 43.6 M., per Juni 43.8 M., per Septbr. 44.3 M., per Oktober 44.5 M. — Spiritus unversteuert (50) (ohne Saß) loco 53.6 M., (70) (ohne Saß) loco 33.9 M., 70er (incl. Saß) per April 38.9—39.1—39.0 M., per Mai 39.0—39.2—39.1 M., per Juni 39.4—39.3—39.5—39.4 M., per Juli 39.7—39.9—39.8 M., per August 40.0—40.1—40.0 M., per Septbr. 40.4—40.5—40.3—40.4 M. — Posen, 26. März. Spiritus loco ohne Saß (50er) 50.40, do. loco ohne Saß (50er) 30.90, Still. — Schbn.

Fettwaaren.

Danzig, 27. März. (Fettwaaren-Bericht von C. u. G. Müller, Actien-Gesellschaft, Rixdorf, Berlin, Stettin.) Tendenz: Sehr fest.

Reines Schweinefett obiger Raffinerie ab Lager Danzig: Marke „Hammer“ loco Juni 46 1/2 M., Marke „Spaten“ loco Juni 47 1/2 M. — Berliner Bratenfett prima Qual. Marke „Bär“ loco Juni 47 1/2 M., Marke „C. u. G.“ loco Juni 48 M. — Speisefett: Marke „Union“ 32 1/2 M., Marke „Concordia“ 35 1/2 M., Original-Tara. — Speck: Schort clear geräuchert und nachunterfucht loco Abforderung bis Juni 52 M., Fat Backs (Rückenspek) loco bis Juni 52—54 1/2 M., Bellies (Bäuche) loco bis Juni 53 1/2 M.

Bremen, 26. März. Schmalz. Stetig. Wilcof 37 1/2 Pfg., Armour shield 37 Pfg., Eubahn 38 1/2 Pfg., Fairbanks 30 1/2 Pfg. Speck. Höher. Schort clear middling loco 31 1/4.

Hamburg, 26. März. Schmalz fest. Steam 35.50 M., Fairbank 30.00 M., Armour Special 38.50 M., Radbruch, Stern, Kreuz und Schaub 43.00—46.00 M.

Antwerpen, 25. März. Schmalz behpt., 89.00 M., April 89.00 M., Mai-August 90.75 M., Septbr. 91.75 M. — Speck unverändert. Backs 80.00—87.00 M., Schort middles 78 M., April 81 M. — Terpentinöl unverändert, 60.00 M., April 60.00 M., Sept.-Dezbr. 60.00 M., Ipan. 58.50 M.

Kaffee.

Hamburg, 26. März. Kaffee. (Nachmittags-Bericht.) Good average Santos per März 78 1/2, per Mai 77 1/2, per Septbr. 77 1/2, per Dezbr. 74 1/2. Ruhig. Amsterdam, 26. März. Java-Kaffee good ordinary 53 1/4. Saure, 26. März. Kaffee. Good average Santos per März 94.25, per Mai 94.75, per Septbr. 95.50 M. — Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, 26. März. Kornzucker excl., von 92% —, neue 10.05—10.15. Kornzucker excl., 88% Rendement 9.40—9.50, neue 9.65. Nachprodukte excl., 75% Rendement. 6.80—7.30. Ruhig. Brodrainade I. 21.75, Brodrainade II. 21.50. Gem. Raffinade mit Saß 21.50 bis 22.00. Gem. Meis. I. mit Saß 21.00. Fein. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per März 9.30 bez., 9.32 1/2 Br., per April 9.30 Ob., 9.35 Br., per Mai 9.45 Ob., 9.47 1/2 Br., per Juli 9.62 1/2 Ob., 9.67 1/2 Br. Ruhig.

Hamburg, 26. März. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88% Rendement. neue Ufance frei an Bord Hamburg per März 9.32 1/2, per Mai 9.47 1/2, per August 9.75, per Oktober 9.85. Ruhig.

Tabak.

Bremen, 25. März. Cigarrentabak. Hauptfächlich in Folge der noch immer schwebenden Steuerverhandlungen verlief das Geschäft während der letzten 14 Tage in engen Grenzen. Ein nennenswerther Verkehr fand nur in Caramen-Tabak statt, und zwar gingen davon ca. 3600 Colli zu den bisherigen vollen Preisen in Verkaufers Hände über. In St. Felix-Brafit-Tabak fand ein Umlauf von ca. 1000 Pack 1893er Ernte statt, wovon die Hälfte für eine Regie bestimmt war. Auch von neuer Ernte sollen einige Verladepartien begeben sein, worüber sich die Details jedoch noch der Deffentlichkeit entziehen. Im allgemeinen bleibt die Stimmung

der neuen Wa. gegenüber zurückhaltend. Die übrigen Sorten blieben ohne bemerkenswerthe Abflüsse. Lager in erster Hand: Havana 5500 Ser., Yara und Cuba 9000 Ser., Columbia 3200 Colli, Brafit 9500 Pack. Türkei und griechischer 300 Pack, Seebis 350 Aft. Mexico 350 Pack, Portorico 200 Pack, Paraguan 1000 Pack. Fäßer-Tabak. Auch mit nordamerikanischen Fäßer-Tabaken lag es sehr ruhig. Der Mangel an Kentucky-Blatt macht sich sehr fühlbar, und auch die Vorräthe von den niedrigeren Sortungen sind sehr stark zusammengeschmolzen. Verkauft wurden circa 220 Fäßer Cugs und geringes Blatt zu feitherigen Preisen. In Virginia fand nur ein kleines Bedarfs-geschäft statt. Marylands und Stengel blieben ohne Umlauf. (B. Tgl.)

Bremen, 25. März. Tabak. Umlauf: 96 Seronen Caramen.

Wolle und Baumwolle.

Bremen, 26. März. Baumwolle Ruhig. Upland middl. loco 31 1/2 Pfg. Wolle. Umlauf — Ballen.

Leipzig, 26. März. Rammzug-Terminhandel. La Plata Grundmuster B.

per März M., per September 3.10 M., April 3.02 1/2, Oktober 3.12 1/2, Mai 3.05, November 3.15, Juni 3.07 1/2, December 3.17 1/2, Juli 3.10, Januar 3.17 1/2, August 3.10, Februar 3.17 1/2. Umlauf 75 000 Kilogramm.

London, 26. März. Wollauktion. Preise fest u. lebhafter Begehrung.

Liverpool, 26. März. Baumwolle. Umlauf 8000 B., davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Ruhig. American good ordinary 3 1/16, do. low middling 3 1/16, do. middling 3 1/16. Middl. amerikanische Einfuhrungen: März-April 3 1/16, Verkäuferpreis, April-Mai 3 1/16, do., Mai-Juni 3 1/16, do., Juni-Juli 3 1/16, Käuferpreis, Juli-August 3 1/16, do., August-Septbr. 3 1/16, do., Septbr.-Oktober 3 1/16, Verkäuferpreis, Oktbr.-Novbr. 3 1/16, d. Käuferpreis.

Eisen.

Glasgow, 26. März. (Schluß.) Roheisen. Mibed numbers warrants 41 sh. 10 d.

Verloofungen.

Rumänische 5 proc. amortisirbare Rente (alte.) (Anleihe von 436 255 000 Frcs.)

Verloofung am 13. Februar, zahlbar am 13. April.

a 500 Frcs. 48 564 953 955 1053 075 109 177 272 414 768 789 889 919 2248 569 572 583 754 894 3003 138 748 794 4041 171 483 556 5241 376 437 483 912 956 6145 208 291 797 908 914 930 7128 206 277 293 481 651 761 8157 575 714 905 968 9215 254 463 540 573 830 907 10617 750 928 11 140 315 797 12 572 870 13 200 286 720 843 985 14 036 576 739 15 096 203 535 957 16 155 377 488 487 713 17 182 236 287 302 321 419 517 563 933 18 380 635 744 919 19 383 599 783 20 100 126 214 354 421 441 602 761 863 963 21 798 952 22 274 390 459 580 928 966 23 648 960 24 082 406 452 476 549 907 947 954 25 168 374 612 839 909 26 166 234 241 256 706 729 27 147 218 738 976 28 066 267 325 537 800 898 29 034 353 478 707 795 30 087 386 982 31 067 806 32 187 659 692 33 069 179 340 682 723 818 949 34 105 195 359 673 970 35 378 658 692 755 791 36 039 083 103 175 281 414 915 37 097 215 575 863 952 976 38 102 630 833 39 110 457 61 602 948 955 62 309 469 512 521 789 83 161 329 516 64 001 425 656 710 772 85 195 433 573 845 922 66 207 208 489 571 743 751 67 087 173 452 918 68 093 113 471 544 559 758 867 949 69 204 385 71 013 093 120 562 72 006 776 489 498 605 628 718 73 008 077 162 197 500 552 788 798 74 188 215 582 75 205 278 385 589 76 002 428 474 882 77 685 759 768 78 015 117 286 594 648 79 089 172 323 676 80 005 272 453 672 81 538 82 935 83 368 382 510 585 621 662 840 944 100 126 447 618 735 85 159 201 788 935 86 017 454 87 060 153 476 972 88 120 126 89 031 045 055 075 125 324 498 800 90 152 425 594 768 819 91 597 92 507 566 721 738 93 369 395 433 603 94 093 671 95 568 421 448 517 543 96 132 215 55 655 97 205 407 433 828 863 98 183 212 302 531 99 236 262 354 428 768 100 118 276 554 633 881 101 034 224 611 625 939 102 051 090 166 461 558 685 103 560 579 611 739 104 491 105 035 194 537 551 768 852 106 694 713 780 107 121 633 964 987 992 108 162 206 720 737 950 109 161 201 264 331 410 628 110 244 769 861 111 247 386 576 628 759 791 112 307 347 113 499 786 114 211 388 755 845 989 115 688 116 557 530 867 117 073 187 593 118 083 220 614 720 772 898 119 175 184 404 593 788 885 120 037 208 121 211 860 883 925 122 167 171 485 627 630 123 012 194 558 670 124 235 291 409 772 887 125 003 408 532 749 966 126 280 557 642 661 711 919 922 970 127 054 333 343 818 872 886 128 095 488 683 997 129 216 244 775 130 038 094 095 118 152 511 133 283 556 134 151 265 277 487 616 135 030 154 273 396 564 623 639 136 469 622 682 814 863 919 137 458 603 654 862 889 138 635 139 010 222 229 520 567 698 140 019 050 591 634 815 825 949 141 191 245 264 265 399 914 142 220 334 378 586 608 143 140 586 809 144 184 253 361 534 611 749 145 074 147 949 146 006 386 591 147 181 428 714 899 148 053 118 195 220 149 204 656 150 129 235 456 547 702 788 882 151 050 111 130 388 537 714 789 152 170 153 014 154 720 743 707 781 835 841 846 848 155 027 573 588 950 156 144 88 970 157 509 844 912 158 479 675 159 550 785 873 895 941 160 330 428 500 771 915 161 090 239 162 156 240 567 672 163 552 696 705 825 164 783 901 955 165 160 168 001 270 426 449 463 167 412 168 115 748 834 977 993 169 221 390 170 410 456 709 783 792 171 081 392 547 172 050 551 282 173 013 093 898 174 267 270 605 699 719 176 252 177 620 178 225 314 697 179 225 608 180 051 089 107 495 691 736 974 181 147 979 182 303 424 672 818 183 969 184 203 220 339 370 980 185 018 024 217 278 316 317 530 600 190 182 582 739 786 894 191 391 691 803 192 182 193 002 445 485 707 730 754 872 194 143 234 295 702 953 195 170 184 198 313 529 907 950 196 200 412 945 982 197 078 213 267 728 198 076 144 155 158 199 315 563 582 930 939 942 200 124 178 226 480 201 039 193 562 962 202 088 708 786 967 992 203 058 175 190 204 048 312 352 734 781 205 116 253 370 887 206 215 457 706 207 179 241 407 456 787 208 149 172 208 558 613 732 209 099 205 392 407 468 807 895 210 030 074 359 588 211 115 119 233 289 399 581 584 867 212 037 377 595 711 885 213 042 275 465 214 035 222 381 768 215 533 895 934 216 670 222 690 223 386 436 444 482 684 691 699 863 224 215 332 620 657 896 995 225 099 220 272 547 226 001 098 101 391 437 474 227 105 228 082 243 278 392 529 541 937 229 263 501 677 740 809 896 908 923 230 175 208 212 225 584 231 089 232 174 196 277 414 541 482 621 758 832 877 922 233 740 978 234 181 400 451 722 823 235 685 896 236 164 167 196 229 382 237 154 712 238 017 323 497 939 980 239 250 281 383 823 240 041 277 399 467 475 499 855 241 328 351 520 547 568 685 768 242 003 266 548 799 997 243 122 174 202 764 244 156 265 461 523 807 886 245 288

465 543 447 987 250 091 251 253 273 362 435 846 251 029 127 160 223 362 399 543 628 640 659 666 701 720 826 864 252 208 305 650 941 253 146 147 190 292 408 778 871 254 006 469 482 495 838 901 255 001 117 613 633 652 808 913 256 011 019 097 183 472 567 812 257 653 669 937 258 017 263 259 031 412 586 636 736 738 260 083 087 715 261 333 410 508 625 640 810 910 262 091 149 474 481 693 821 838 263 300 380 466 524 678 752 828 883 895 903 264 081 204 229 615 265 179 371 440 631 671 741 911 959 977 266 057 147 335 462 536 552 575 689 834 267 051 256 456 529 551 579 723 750 783 268 264 301 542 941 931 289 161 280 365 433 444 787 877 935 965 281 004 020 035 061 341 371 453 473 531 576 645 721 282 090 169 269 520 531 713 817 283 008 017 217 412 686 693 725 802 941 284 018 376 382 568 625 285 025 173 337 352 387 457 672 922 286 082 136 222 320 381 582 765 784 901 934 975 982 288 075 164 501 544 289 109 179 192 419 455 543 562 688 946 967 291 803 861 875 292 051 395 806 932 293 202 327 534 718 911 989 294 124 295 180 367 544 641 934 296 281 297 114 345 627 716 298 133 364 409 467 615 677 299 007 071 154 669 957 300 376 531 558 696 747 753 942 301 017 152 155 316 580 830 302 024 075 319 395 555 614 632 303 052 208 385 703 957 999 304 175 197 281 494 784 807 305 153 237 306 135 199 200 307 394 495 680 856 307 083 301 398 433 567 688 787 836 308 028 065 239 277 454 526 844 960 309 078 206 351 447 452 463 541 569 705 310 225 311 041 755 824 312 175 187 302 442 562 313 082 505 508 315 185 487 511 554 785 791 830 897 898 316 035 126 559 961 318 975 320 071 211 400 566 321 093 266 280 594 729 322 939 323 077 478 911 324 232 394 482 325 903 934 326 811 997 327 004 225 336 385 560 328 257 313 329 194 666 926 330 002 167 297 583 656 749 847 986 331 125 566 692 332 047 563 594 668 965 333 181 664 914 944 334 338 463 590 335 831 900 336 211 223 795 964 337 150 157 168 442 459 578 905 338 372 441 530 339 052 340 193 341 102 103 586 609 342 498 607 744 343 438 610 760 344 158 177 359 458 645 679 345 021 169 269 498 561 726 816 347 701 773 776 348 375 349 089 339 371 408 664 350 071 407 471 533 598 683 738 351 146 352 166 212 875 354 693 355 311 599 741 356 432.

a 5000 Frcs. 40 325 915 998 41 068 196 966 976 41 555 580 581 588 717 737 956 43 013 174 197 269 389 565 596 627 635 44 384 921 45 204 566 655 941 974 46 908 997 48 237 535 644 771 49 804 823 960 50 087 138 454 578 609 734 794 879 51 334 803 960 52 354 705 53 747 954 54 001 182 475 698 997 55 377 662 718 56 472 835 57 188 58 555 676 890 59 202 473 578 627 724 786 803 70 384 389 81 685 785 82 031 350 424 738 131 130 939 132 006 038 405 493 602 867 153 203 329 509 580 696 733 154 103 154 386 468 186 087 450 488 620 187 275 859 188 116 237 284 316 540 217 062 110 382 674 218 386 466 495 574 601 710 767 806 933 219 474 509 513 876 921 929 220 238 457 513 539 715 221 061 698 955 980 222 421 246 216 462 517 802 815 248 255 299 317 249 226 329 471 552 269 542 824 949 270 006

Beilage zu Nr. 21268 der Danziger Zeitung.

Mittwoch, 27. März 1895 (Abend-Ausgabe.)

Danzig, 27. Februar.

* [Wegebauten im Regierungsbezirk Marienwerder 1894.] Am Schluß des Jahres 1894 waren im Regierungsbezirk Marienwerder an Kunststraßen vorhanden: Provinzialchauffeen 497 691 Meter, Kreischauffeen 2 168 100 Meter, Staatschauffeen 1088 Meter, Forstchauffeen 11 037 Meter, Privatchauffeen 12 947 Meter, Gemeindechauffeen 50 079 Meter. Das gesammte fertige Chauffeenetz des Regierungsbezirks hat somit Ende 1894 die ansehnliche Länge von nahezu zwei und dreiviertel Millionen Meter erreicht. An den im vergangenen Jahre ausgebauten Kreischauffeen sind hauptsächlich die Kreise Culm und Briesen mit den beiden Chauffeen Brosow-Rokotsko (10 520 Meter) und Bahrendorf-Radomisch-Gollub (14 843 Meter) theilhaftig. Im laufenden Jahre sollen im Kreise Schwie die neue Chauffee von Dricimin-Roschanno-Stonek, im Kreise Thorn die Chauffee Groß-Bösendorf-Renczhau-Lannenhagen-Damerau gebaut und dem öffentlichen Verkehr übergeben werden.

* [Kunststeinarbeiten am Offizier-Casino in Langfuhr.] Der Kunststeinsabrik A. Hummer Nachfgr. in Elbing ist von der Militärverwaltung der Auftrag geworden, die Kunststeinarbeiten an dem neu zu errichtenden Offizier-Casino des Leibhufaren-Regiments in Langfuhr auszuführen. In Anbetracht dessen, daß das Regiment öfter Gelegenheit hat, hohe Gäste bei sich zu sehen, soll die innere und äußere Einrichtung des Gebäudes eine ganz besondere Vollendung zeigen. So wird die Fassade des Gebäudes in reichster Ornamentik aus gelbem Kunststein hergestellt; damit harmonisiert die Umwehrgung des ganzen, eine respectable Fläche umfassenden Complexes.

* [Amtliche Personalnachrichten.] Der Regierungsrath Dr. Diekmann zu Rösitz ist der Regierung in Liegnitz an Stelle des seitherigen Verwaltungsgerichtsdirectors Reich überwiesen; dem Landrath Goetze zu Stabe, welcher am 1. April d. J. aus dem Staatsdienste scheidet, ist der Charakter als Geh. Regierungsrath, dem am 1. April d. J. in den Ruhestand tretenden Landrath des Kreises Greifswald, Grafen v. Behr in Greifswald, der Kronenorden 2. Klasse verliehen; der Regierungs-Assessor Dr. Dumrath in Stabe ist vom 1. April ab mit der commissarischen Verwaltung des Landrathsamtes im Kreise Stabe beauftragt; den Landes-Ober-Bauinspektoren Heinrich Ostrop in Düsseldorf, Wilhelm Christian Cöcher in Düsseldorf und Bernhard Lau in Breslau, sowie den Landes-Bauinspektoren Richard Lanneberger in Breslau und Wilhelm Straßberger in Gleiwitz ist der Charakter als Baurath allerhöchsten Orts verliehen. Dem Kreisphysicus, Sanitätsrath Dr. Brühl in Siegburg ist die erbetene Entlassung aus dem Staatsdienst unter Beilegung des Charakters als Geh. Sanitätsrath ertheilt, der ordentliche Professor Dr. Hilbert zu Königsberg in gleicher Eigenschaft in die philosophische Facultät der Universität Göttingen versetzt worden.

* [Ordensverleihungen.] Dem bisherigen Regierungs-Präsidenten in Liegnitz, Kammerherrn Prinzen Handjery, ist der Stern zum rothen Adler-Orden 2. Klasse mit Eichenlaub, dem Capitän zur See v. D. Galtzer zu Kiel, bisher von der Marine-Station der Ostsee, der Kronen-Orden 3. Klasse, dem Musketier Wilhelm Ribbitt im Infanterie-Regiment Nr. 81 die Rettungsmedaille am Bande verliehen worden.

* [Verloosung.] Dem Vorstande der ständigen Ausstellung für Kunst und Kunstgewerbe zu Weimar ist seitens des Kaisers die Genehmigung erteilt worden, zu der in diesem Jahre zu veranstaltenden Auspielung von Gegenständen der Kunst und des Kunstgewerbes auch im ganzen Bereich des preussischen Staatsgebietes Loosje zu verreiben. Es gelangen hierbei 400 000 Loosje zum Preise von je 1 Mk. 10 Pf. zur Auspielung, und zwar in zwei Ziehungen. In der ersten Ziehung vom 15. bis 17. Juni d. J. werden 1700 Gewinne im Gesamtwerthe von 50 000 Mk. — Hauptgewinn Werth 20 000 Mk. —, in der zweiten Ziehung vom 7. bis 11. Dezember, zu welcher eine Nachzahlung nicht stattfindet, 5000 Gewinne im Gesamtwerthe von 150 000 Mk. — Hauptgewinn Werth 50 000 Mk. — verlost.

* [Zusätzliche Bezeichnung.] Die im Ober-Postdirectionsbezirk Danzig belegene Postagentur Großen-dorf hat fortan die zusätzliche Bezeichnung Westpr. zu führen.

* [Veränderungen im Grundbesitz.] Es sind verkauft worden die Grundstücke: Schleifengasse Nr. 7 nach Auflösung der Handelsgesellschaft Böhm u. Co. von dem Mitgesellschafter Kaufmann Heinrich Böhm an den Mitgesellschafter Kaufmann Jorch für 6000 Mk.; Schildstr. Nr. 75/77 nach dem Tode des Maurers Friedrich Wilhelm Feldner von der Wittve Feldner an die Rentier Lih'schen Eheleute für 14 250 Mk.; Stolzenberg Nr. 669/670 von den Musikern Briefmeister'schen Eheleuten an die Schuhmachermeister Wiemer'schen Eheleute für 6500 Mk. Ferner ist das Grundstück Schlapphe Nr. 955 mittels gerichtlichen Urtheils dem Kaufmann Gottfried Weide für das Weisgebod von 10 620 Mk. zugeschlagen worden.

[Polizeibericht für den 27. März.] Verhaftet: 14 Personen, darunter 1 Steinseher wegen Bedrohung, 11 Obdachlose. — Gefunden: 1 eisernes Bettgestell, abgehoben beim Schuhmann Feierabend, Weidengasse 5, 1 Stock, 1 wollener Kinderstrumpf, 1 Ainderschuh, abgehoben im Fundbureau der königl. Polizei-Direction. — Zugelassen: 1 weißer Pudel, abgehoben Sandgrube Nr. 54 beim Maurerpolier Karl Bartels.

Aus der Provinz.

* Oliva, 27. März. Der Olivaer Männergesangsverein beschließt sein Winterhalbjahr mit einer Wohltätigkeits-Vorstellung am Sonntag, den 31. März, im Saale des Waldhause. Der Ertrag wird dem Vaterländischen Frauenverein und dem Vincent-Verein überwiesen werden.

* Zoppot, 26. März. In der gestrigen Sitzung der Gemeinde-Vertretung theilte der Vorsitzende, Herr Gemeinde-Vorsteher Cohaus, mit, daß er in Gemeinschaft mit den Gemeinde-Verordneten Herren Gromsch und Nawroch am 17. d. Mts. dem Sanitäts-Rath Dr. Benzler zu seinem fünfzig-

jährigen Bürgerjubiläum die Glückwünsche der Gemeinde-Vertretung dargebracht habe; daß ihm bei dieser Gelegenheit von dem Herrn Jubilar der Betrag von 200 Mk. zur Verwendung für die Ortsarmen Zoppots übergeben worden sei. Er ersuchte die Versammlung, in corpore dem Glückwunsch beizustimmen und ihrer Zustimmung durch Erheben von den Plätzen Ausdruck zu geben. Das geschah. Der Herr Jubilar sprach seinen Dank aus. Ueber die Verhandlungen im weiteren Laufe der Sitzung ist Folgendes zu berichten:

Der Vorsitzende machte darauf aufmerksam, daß, da ein Ortsstatut im Sinne des § 6 der Landgemeinde-Ordnung bis jetzt nicht zu Stande gekommen sei und das Statut vom 1. April 1877 mit Ende dieses Monats seine Gültigkeit verliere, fortan lediglich die Bestimmungen der Landgemeinde-Ordnung zur Anwendung zu bringen seien. — Derselbe theilte ferner mit, daß der Rentier Ed. Marter die Wahl zum Mitgliede der Badedirection angenommen habe und in das Amt eingeführt worden sei. Er gab ferner der Versammlung Kenntniß von einem Schreiben des Herrn Regierungs-Präsidenten, in welchem dieser sein reges Interesse für die für dieses Jahr in Aussicht genommene Erbauung eines öffentlichen Schlachthauses am hiesigen Orte bekundet. — Die Vorlage betreffend den Erlaß einer neuen Auktionsordnung, in welcher übrigens die bisherigen Sätze der Auktionen durchweg beibehalten sind, wurde discutirt. Da aber die Anstalten über die Detailbestimmungen weit auseinandergingen, beschloß die Versammlung auf Vorschlag des Vorsitzenden, die Sache einer aus drei Mitgliedern bestehenden Commission zu überweisen und wählte in die Commission die Herren Sanitätsrath Dr. Benzler, Fromelt und Hoffmann. — Die Niederschlagung von 129 Mk. Auktionsresten aus dem Jahre 1894 wurde genehmigt. — Im Jahre 1893 hat die Gemeindevertretung die Gehälter des Rectors und der Lehrer an der hiesigen Gemeindefschule, unter entsprechender Erhöhung der Gehälter, nach dem System der Alterszulagen neu geordnet. Jetzt liegt eine Petition der Lehrer vor, in welcher letztere vorstellen, daß auch die jetzige Gehaltskala dem Bedürfnis nicht entspreche, weil die Lehrer erst in reiferem Alter zu einem Gehalt gelangten, welches ihnen die Führung eines eigenen Haushaltes gestatte. Sie bitten, neben dem Gehalt einen Wohnungsgeldzuschuß von jährlich 200 Mk. für den angestellten und von 100 Mk. für den nicht angestellten Lehrer zu bewilligen. Der Schulvorstand befürwortet das Gesuch. Es fand eine eingehende Discussion statt, in welcher vorgeschlagen wurde, a. nur den verheiratheten Lehrern einen Wohnungsgeldzuschuß von 100 Mk. zu gewähren, b. den angestellten Lehrern 100 Mk., den nicht angestellten Lehrern 50 Mk. Wohnungsgeldzuschuß zu bewilligen. Letzterer Antrag wurde, nachdem der Antrag der Petenten abgelehnt worden war, angenommen. — Dem Rector Jahnke wurde pro 1894/95 eine Gratification von 150 Mk. bewilligt. — Die Cohaltitäten der Gemeindefschulen an der Schulstraße und an der Danziger Straße (Fürstenschule) reichen zur Unterbringung der Schüler bezw. der Schulklassen nicht aus, es besteht schon seit mehreren Jahren eine sogenannte fliegende Klasse, eine zweite

muß jetzt eingerichtet werden. Die Gemeinde-Vertretung hat daher eine Commission eingesetzt, welche beauftragt ist, über die Beschaffung der erforderlichen Räumlichkeiten Vorschläge zu machen. Die Commission hat empfohlen, die Fürstenschule, welche jetzt zwei Klassen enthält, so auszubauen, daß dieselbe auf acht Klassenzimmer gebracht wird, diese Schule als Anabenschule und das Schulgebäude an der Schulstraße als Mädchenschule zu verwenden. Sie hat eine Skizze und einen Kostenüberschlag, abschließend auf 24 000 Mk., vorgelegt. Die königliche Regierung zu Danzig hat sich, vorbehaltlich der Feststellung des speciellen Bauprojects, mit diesen Vorschlägen einverstanden erklärt, sich jedoch die Erklärung betreffs der Hergabe des Bauholzes, welche der Gemeinde-Vorsteher beantragt hat, noch vorbehalten. Die Gemeindevertretung nahm von der Lage der Sache Kenntniß und ertheilte der Commission die Ermächtigung, ein specielles Bauproject anfertigen zu lassen. — Nachdem die Gemeindevertretung beschloffen hat, die Bade- und Kurhauskasse als selbständige Kasse eingehen zu lassen und nur für die Dauer der Badesaison eine Unterreceptor im Badebureau einzurichten, hat die Badedirection beantragt, dem Receptor ein Gehalt von 600 Mk., außerdem 2 % der Isteinnahme (ausschließlich der Kurhauspacht und Ueberzahlungen aus einem Fonds an den anderen) ausgesetzt und die von ihm zu hinterlegende Caution auf 600 Mk. festzustellen. — Es wurde beschloffen, den Gaspreis derart zu ermäßigen, daß bei einem Verbrauch von mehr als 500 Cubikmetern im Jahr ein Preis von 65 Pf., bei einem Verbrauch von mehr als 1000 Cubikmetern 60 Pf. pro Cubikmeter zu zahlen sind. — Dem Vaterländischen Frauenverein wurde zu der Bejoldung der von demselben angenommenen Arankenwärterin eine Beihilfe von jährlich 200 Mark bewilligt.

E. Zoppot, 26. März. Der gestrige Regen hat sehr emsig mit den Schneemassen aufgeräumt, die unseren Ort von allen Seiten blockirten, und die in großen Schwärmen anlangenden Vögel können sich endlich in Feld und Wald einnisten. Die Staare, die bei ihrer Ankunft vor ca. 10 Tagen noch durch Eis und Schnee verhindert waren, von ihren Nestern Besitz zu nehmen, sah man allabendlich bei Sonnenuntergang nach der Stadt ziehen, um dort geschützte Nachtquartiere aufzusuchen, als ihnen hier die vereisten, sturmgepeitschten Baumwipfel boten. Am Morgen flogen sie in dichten Schwärmen der Bucht von Kolieken und Ableshorst zu, um sich ihre Nahrung zu suchen.

± Reuteich, 26. März. Der zur Zeit zur Einsicht ausliegende Stadthaushaltsetat pro 1895/96 schließt in Einnahme und Ausgabe mit 47 500 Mk. (1894/95 48 459 Mk.) ab. Die Ausgaben betragen für Communal- und Polizeiverwaltung 9135 Mk., für Kirchen- und Schulwesen 10 452,34 Mk., Feuerlöschwesen 650 Mk., Straßenbeleuchtung 320 Mk., Baufonds 2550 Mk., beständige und unbeständige Ausgaben 12 362,70 Mk., Armenwesen 5266 Mk., Extraordinarium 6763,96 Mk. Durch Communalsteuern sind 39 851,50 Mk. aufzubringen.

li. Ziegenhof, 26. März. Der Hofbesitzer Aron Peters in Beyershorst hat seine aus 16 halmischen Morgen Land bestehende Wirthschaft mit lebendem und totem Inventar für 18 000 Mk. an den Dekonom Cornelsen in Junkertrogl verkauft. Das Grundstück des Hofbesizers Peter Pauls in Plehendorf, 24 1/2 halmische

storgen groß, ist ebenfalls mit todtm und lebendem Inventar für 31 000 Mk. an den Hofbesitzer Peters in Bepershorst übergegangen.

-s- **Flaow, 26. März.** Auf Grund des Beschlusses der Stadtverordneten und in Folge der Genehmigung des Bezirksausschusses erläßt der hiesige Magistrat eine Ordnung betreffend die Erhebung einer Hund-, Lustbarkeits- und einer Brau- und Biersteuer. Vom 1. April d. Js. ab ist für jeden Hund eine Steuer von 6 Mk. jährlich zu zahlen; von dieser Steuer sind die Besitzer solcher Hunde frei, die zur Bewachung oder zum Gewerbe unentbehrlich sind. Von dem hier gebrauten Bier wird ein Zuschlag von fünfzig vom Hundert zur Brausteuer erhoben. Der Zuschlag ist von dem Brauereibesitzer zu entrichten. Die auswärts gebrauten, hier eingeführten Biere unterliegen einer Steuer von 65 Pf. für das Hectoliter. Für jede stattfindende öffentliche Lustbarkeit ist, wenn dieselbe bis 12 Uhr Nachts dauert, 5 Mk., wenn sie sich über 12 Uhr Nachts hinauszieht, 10 Mk., und wird dieselbe von Masken besucht, 20 Mk. zu zahlen. Für die Veranstaltung einer Kunstrevuevorstellung müssen 10—15 Mk., eines Concertes oder einer Theatervorstellung 5 Mk. an die städtische Kasse gezahlt werden.

-s- **St. Enlau, 25. März.** Der hiesige Credit-Verein, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, hielt gestern seine ordentliche General-Versammlung ab. Der Verein zählte am Schlusse vorigen Jahres 176 Mitglieder. Der Gewinnanteil beträgt 4 Procent. Derselbe wäre höher ausgefallen, wenn der Verein nicht noch an den Folgen früherer Unregelmäßigkeiten leiden müßte. — In einer gestern abgehaltenen Versammlung zur Vorberatung über die Bismarckfeier am 1. April kam man zu dem Entschlus, dieselbe durch einen allgemeinen Commers im Hotel „Zum Kronprinzen“ zu begehen.

K. **Thorn, 26. März.** Auf Einladung des Vorsitzenden des hiesigen Kreisvereins des Bundes der Landwirthe, Herrn v. Wolff-Bundowo, hat heute hier im Ariushofe eine Versammlung von etwa 300 Landwirthen stattgefunden, zu der auch die Herren v. Plöb und v. Puttkamer-Plauth (der in der telegraphischen Meldung von heute Morgen angegebene Name v. Mantuffel scheint hiernach auf einem Schreibfehler in den Telegrammen zu beruhen. D. Red.) erschienen waren. Nach Eröffnung der Sitzung ergriff Herr v. Plöb das Wort, um sich über die Lage der Landwirthschaft zu äußern. Redner kritisirte zunächst die Handelsverträge und ging dann auf die Zusammenstellung des Reichstages über. Redner hofft, in Folge des Beschlusses über die Bismarckgratulation werde der Reichstag aufgelöst werden, was er als eine „Wohlthat“ ansehen würde. Redner meint, der Kaiser werde von seinen Rathgebern nicht genügend unterrichtet. Man wolle der Landwirthschaft mit kleinen Mitteln helfen. Ueber die Monopolisirung des Getreidehandels erhebe man Geschrei; aber jetzt sei der Getreidehandel schon von der Börse monopolisirt. Diesen Handel wolle man dem Staate übertragen. Nur durch energische Hilfe sei der Landwirthschaft zu helfen und diese bringe der Antrag Ranitz. — Nach Herrn v. Plöb ergriff Herr v. Puttkamer das Wort. Auch er rechnet auf die Auflösung des Reichstages und daß die Agrarier im neuen Reichstage ihr Ziel erreichen werden. Beiden Rednern wurde der lebhafteste Beifall zu Theil und alsdann wurden folgende Resolutionen angenommen:

1. An den Reichskanzler:

„Die zu Thorn am 26. März aus den Kreisen Thorn, Culm und Briesen zahlreich versammelten Mitglieder des Bundes der Landwirthe erkennen an, daß die deutsche Reichs- und preussische Staatsregierung unter persönlicher Initiative Sr. Majestät des Kaisers und Königs auf Mittel sinnt, der schweren Noth der Landwirthe ein Ende zu machen. Sie erklären indeß, daß es durch den Staatsrath entworfene Programm nur Mittel bietet, die theils schwer durchführbar sind und theils langsam wirken werden, während eine rasche und energische Hilfe Noth thut. Nur eine Hebung der Getreidepreise, durch welche die Produktionskosten gedeckt werden, kann ausgiebige Besserung bringen. Die versammelten Landwirthe erkennen in dem Antrage Ranitz das einzige und sicherste Mittel, die Landwirthschaft vor gänzlichem Verfall und damit das gesammte Vaterland zu retten.“

2. An den Fürsten Bismarck:

„Die heutige Versammlung des Bundes der Landwirthe in Thorn bringt begeistert über den Empfang der Parlamente und empört über den schmachvollen Beschluß des Reichstages Ew. Durchlaucht seine herzlichsten Glückwünsche und die Versicherung treuester Verehrung und Dankbarkeit dar.“

hh. **Caenburg, 25. März.** Herr Kunst- und Handeltgärtner A. Riebandt beging heute sein 25jähriges Bürger- und Geschäftsjubiläum. — Der Turnverein wählte zu Delegirten für den Gouturntag in Schlawa die Herren Eichel, Röhl und Müller, für den Turntag in Stettin Eichel, Perlick und Röhl. — Heute fand die Abgangsprüfung der Secundaner am hiesigen Gymnasium statt. Sämmtliche acht jungen Leute bestanden die Prüfung und erhielten demzufolge das einjährige Zeugniß. Es sind dies Ewald Alalt (von der mündlichen Prüfung dispensirt), Reinhold Körber, Albert und Curt Sandkamp, Arthur Manske, Roland Schweigler, Wilhelm Wendler und Karl Werner. — Nachdem der Schnee fast überall gänzlich geschwunden ist, kann man wahrnehmen, daß die Saaten erfreulicherweise fast gar nicht gelitten haben.

Rolberg, 26. März. In der Nacht zum Montag ist der langjährige aufsichtsführende Richter unseres Amtsgerichts, Amtsgerichtsrath Leyde, nach jahrelangem schweren Leiden sanft entschlafen.

Königsberg, 26. März. Zur Geburtstagsfeier des Fürsten Bismarck entsenden sämtliche preussische Universitäten Deputationen nach Friedrichsruh. Die hiesige Albertus-Universität wird durch ihren zeitigen Rector, Geheimen Regierungsrath Professor Dr. Fleischmann vertreten. Sämmtliche Deputationen treffen in Hamburg zusammen, von wo sie gemeinschaftlich die Fahrt nach Friedrichsruh antreten. — Die Huldigungsfahrt der Königsberger Studentenschaft zum Fürsten Bismarck findet mit dem Harmonikazuge statt, der von hier um 8 Uhr 19 Min. Abends abgeht. — Die in Ostpreußen in Umlauf gesehte Glückwunschadresse hat viele Tausende von Unterschriften erhalten.

A. **Pillau, 26. März.** Der Eisbrechdampfer „Königsberg“, Capitän Giewerts, beabsichtigt am 28. d. Mts. in's Haff zu gehen, um die Durchfahrt nach Königsberg zu versuchen. Ob dieses gelingt, ist indeß fraglich, da heute noch Frachtschiffen von Kahlholz und Balga über Haff hier eingetroffen sind und von den Insassen erzählt wird, daß das Eis in der Nähe des Landes durch die Abwässerung schon mürbe ist, dagegen weiter auf dem Haffe noch eine bedeutende Stärke hat.

Ilst, 27. März. [Verbot der „Weber.“] Der Director des Ilstler Stadttheaters veröffentlicht in den dortigen Blättern folgende Bekanntmachung: „Trotz der lebenswürdigen Intervention des allverehrten Herrn Ober-Bürgermeisters Thesing ist mir die Aufführung von Gerhards Hauptmanns „Die Weber“ durch höhere Instanz untersagt worden.“

Wie die „Ilstler Allg. Zeitung“ berichtet, hat der Regierungspräsident, der in Ilst anwesend war, die Vorstellung selbst untersagt. Die Veranlassung zu dem Verbote soll in einer der höheren Instanz erstatteten Darstellung der Ilstler socialen Verhältnisse liegen, in der behauptet worden ist, die Socialdemokraten warteten nur auf die Darstellung der „Weber“, um Scandal-scenen zu provociren.

Ilst, 24. März. Vor etwa drei Jahren ist auf der an der nach Taurroggen führenden Chaussee belegenen Wiese unweit der Aumerkerisbrücke ein russischer Auswanderer erschlagen und der Baarschaft beraubt worden. Der That verdächtig waren zwei Russen, die ebenfalls auf der Reise nach Amerika sich befanden. Einer an die hiesige Polizei ergangenen Mittheilung zufolge ist es der russischen Behörde gelungen, die beiden Mörder in Amerika zu ermitteln und ihrer Bestrafung entgegen zu führen.

Ilst, 26. März. [Appetitliches Verfahren!] Der Bäckermeister Deutschmann hier selbst wurde von der hiesigen Strafkammer zu 300 Mk. Strafe und in die nicht unerheblichen Kosten des Prozesses verurtheilt. Deutschmann hatte in seiner Badstube einen großen Trog, in dem er abwechselnd den Brodteig einrührte, die Kinder badete und in dem seine Frau regelmäßig die schmutzige Wäsche wusch.

Bermischtes.

Hochwasser.

Dresden, 26. März. In Folge Hochwassers wurde der Verkehr an den Elbquais zu Dresden und Riesa eingestellt.

Breslau, 26. März. Nach Meldungen der Blätter aus Rawitz ist der im vergangenen Herbst aufgeführte Damm bei Barttschdorf von Wassermassen durchbrochen worden.

Röln, 26. März. Nach Meldungen vom Oberrhein wird ein starkes Steigen des Rheins erwartet. Die Saar ist bereits über die Ufer getreten, aus Saarbrücken wird weiteres Steigen gemeldet; auch der Neckar steigt. Der Pegelstand hier ist 5,51 Meter. Es herrschen Regenschauer.

Prag, 27. März. (Telegramm.) Die Moldau ist im Sinken begriffen. In Prag sind die tiefer gelegenen Stadtheile überschwemmt. In der Vorstadt Plieben ist das Wasser bis zu den ersten Stockwerken gestiegen. Die Einwohner mußten durch Röhre gerettet werden. 39 Häuser sind beschädigt.

Die Bank von Monte-Carlo gesprengt.

In der Finanzwelt Berlins, so wird den „Hamb. Nachr.“ geschrieben, hat die Thatsache, daß einer ihrer verlorenen Söhne jüngst die Bank von Monte-Carlo gesprengt hat, Aufsehen erregt. Herr G. jun. lebt geschieden von seiner Frau und läßt sich gewöhnlich alle Jahre einmal von seinem be-

dauernswerthen Vater „arrangiren“. Diesmal hat die Bank von Monte-Carlo das Arrangement übernommen. Herr G. jun. hat Glück gehabt; er gewann 300 000 Francs oder mehr. Im Jubel des Gewinnens schenkte er dem Zimmermädchen des Hotels, in dem er logirte, dem Hausknecht, dem Servirer und dem Portier je 500 Frs. und wollte eben noch einige andere artige Dummheiten machen, als ihn ein Freund am Argen nahm und in den Elzug pachte, der nach Genua und von dort weiter nach Rom fuhr. Aber auch in Rom giebt es Spielclubs, in denen man, wie jüngst der Graf Difone, sein Geld im Umsehen loswerden kann — und so ist es gar nicht unmöglich, daß Herr G. jun. schon heute wieder auf die Hilfe seines Vaters angewiesen ist.

Angekommene und abgegangene Schiffe.

März, Flensburg von	März, Bremerhaven von
22. Capella (SD.), Scharmberg	23. Stuttgart (SD.), Röhlenbeck
Hamburg von	Baltimore
23. Bremen, Seehen	Gut Heil (Tank-D.), Dalldorf
La Gitana, Mähre	Philadelphia nach
Rio de Janeiro	
24. Hospodar, Kerr	24. Gauß (SD.), Jüls
Pisagua	Königsberg
Magima, Nicholas	Geestemünde nach
Guaymas	Borussia (SD.), Görsch
Ocean Ranger, Piper	West-Indien
Laguna	Papenburg nach
Caradog, James	23. Amaranth, Hermann
Iquique nach	Neufahrwasser
Stockholm (SD.), Frank	Trientje, Albers
Danzig	Danzig
Obin (SD.), Frisinette	Bergen
Königsberg	clarirt nach
Poncho, Wienefeld	19. Bergen (SD.), Sivertsen
Santos	Memel
Franz (SD.), Isbehn	Christiania von
Königsberg	22. Ascania (SD.), Arüger
Meridian, Traulsen	Stettin
Locoyilla	clarirt nach
Cuxhaven von	Bertha Ahmann,
Biking (SD.), Jürgensen	Permien
Danzig	England
25. Glamis, Rowe	Hammershuus
Caleta Buena	paffirt von
Der Aurländer,	23. D. Siedler (SD.), Peters
Mehlhard Trinidad	(a. Danzig)
in See gegangen nach	nach westwärts
24. Obin (SD.), Frisinette	Skagen paffirt von
Königsberg	22. Stettin (SD.), Albrecht
Königsberg	(a. Stettin)
Stockholm (SD.), Frank	nach südwärts
Danzig	23. Soionia (SD.), Schauer
Bremen von	(a. Stettin)
Roland (SD.), v. Bardeleben	nach westwärts
Buenos Aires nach	London
Gauß (SD.), Jüls	clarirt nach
Königsberg	Enyon (SD.), Taylor
Bremerhaven von	Königsberg
23. Oldenburg (SD.), Heinke	Gwinemünde nach
Australien	24. Ebina (SD.), Patterson
	Leith
	Italia (SD.), Ruhlmann
	Rotterdam
	beide mit Gütern.